

der YORCKER

das Filmmagazin

der Berliner Kinos:

Filme

Nader und Simin –
Eine Trennung

Arschkalt

Ein Sommersandtraum

Nichts zu verzollen

Blue Valentine

Die Vaterlosen

Angèle und Tony

Toast

Die anonymen
Romantiker

Die Einsamkeit der
Primzahlen

Sommer in Orange

Midnight in Paris

Westwind

Mein bester Feind

Baikonor

Cairo Time

KinoPLUS

Premieren und
Sonderveranstaltungen

Kinoadressen

Einzelheiten & Extras

1. Berliner TanzFilmNacht

Freiluftkinos

MonGAY

Ocho Sentencias de Muerte

Vorschau

Buchfinderei

Goldener Bär 61* Internationale Filmfestspiele Berlin

Silberner Bär 61* Berlinale

Silberner Bär 61* Berlinale

NADER UND SIMIN

EN FILM VON ASGHAR FARHADI

EINE TRENNUNG

„DAS GROSSE MEISTERWERK DER BERLINALE“ DER SPIEGEL

„SUBTIL, FESSELND UND RUHREND“ SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

„DER FILM IST SO BRISANT WIE BRILLANT“ TAGESSPIEGEL

AB 14. JULI IM KINO

www.nader-und-simin.de

Almanac Film

Babylon
Capitol Dahlem
Cinema Paris
Delphi Filmpalast
Filmtheater
am Friedrichshain
International
Kant Kino
Neues OFF
Odeon
Passage
Rollberg
Yorck / New Yorck

Sommerkino
Kulturforum/
Potsdamer Platz
&
Freiluftkino
Dahlem

Juli / August / September

»Ein **unvergesslicher**
und **hypnotischer** Film«

ROLLING STONE



PATRICIA CLARKSON

ALEXANDER SIDDIG



CAIRO TIME



»Eine **ruhige**
und **entwaffnende**
Liebesgeschichte«

NEW YORK MAGAZINE

www.cairo-time.de



AB 1. SEPTEMBER IM KINO



Kant Kino
– der große Saal –
seit bald 100 Jahren geöffnet!

Die **Broadway-Kinos** sind Geschichte. Am letzten Öffnungstag wand sich die Publikumschlange noch einmal bis auf den Taueuzien. Wir zeigten noch einmal Woody Allens genialen **Manhattan**, 1979 einer unserer ersten Filme im Broadway.

Eine noch viel ältere Geschichte kann das **Kant-Kino** vorweisen. Seit 1912 laufen dort die Projektoren und wir freuen uns, die **Kant-Kinos** fortan zu programmieren und in die Yorck Gruppe aufzunehmen.

Viele neue Kinogeschichten haben wir wieder für Sie zusammengestellt. Bis in die erste Septemberwoche reicht unser Überblick.

Vor wenigen Monaten gewann **Nader und Simin – Eine Trennung** den **Goldenen** und zwei **Silberne Bären** und auch das Publikum war begeistert über diese komplexe Geschichte einer Beziehung, die gleichzeitig ein präzises Sittenbild des heutigen Irans liefert. Nicht verpassen.

Auch **Blue Valentine** ist die Geschichte einer Trennung; wie wird aus großer Liebe Abneigung? Dean und Cindy zeigen es uns. **Angèle und Tony** sind dagegen ganz, ganz am Anfang und scheinen gar nicht füreinander geschaffen zu sein.

Angélique und Jean-René passen höchstens in ihrer Angst vor Fremden, dem anderen Geschlecht, gut zusammen. **Die anonymen Romantiker** zeigen uns charmant, und amüsant wie es den beiden Gepeinigten ergeht.

Auch **Die Einsamkeit der Primzahlen** beschäftigt sich, jedoch ernsthaft, mit den inneren Verletzungen, die manchmal eine ganze Vergangenheit bestimmen.

Arschkalt, Ein Sommersandtraum, Nichts zu verzollen: drei Möglichkeiten, sich den Sommer komödiantisch färben zu lassen; gleich vier Länder buhlen um Ihr Lachen.

Und dann: wieder Woody Allen!

Einhelliges Lob konnte bislang sein **Midnight in Paris** entgegennehmen. Selbst die Kritiker sind sich einig und das Publikum wird dem wahrscheinlich zustimmen: Eine Liebeserklärung an die Kunst, an das Leben, an Paris und das Kino!

Ganz ähnliches trifft auch auf **Cairo Time** zu: Die Amerikanerin Juliette gerät in unerwartete Gefühlskonflikte und kann sich dem besonderen Reiz der Jahrtausende alten Stadt nicht lange entziehen; eine Hymne an Kairo, eine märchenhafte Stimmung – auch im Kino.

FILMKRITIKEN	START
NADER UND SIMIN – EINE TRENNUNG	14.7.
ARSKHALT	21.7.
EIN SOMMERSANDTRAUM	21.7.
NICHTS ZU VERZOLLEN	28.7.
BLUE VALENTINE	4.8.
DIE VATERLOSEN	4.8.
ANGÈLE UND TONY	4.8.
TOAST	11.8.
DIE ANONYMEN ROMANTIKER	11.8.
DIE EINSAMKEIT DER PRIMZAHLEN	11.8.
SOMMER IN ORANGE	18.8.
MIDNIGHT IN PARIS	18.8.
WESTWIND	25.8.
MEIN BESTER FEIND	1.9.
BAIKONUR	1.9.
CAIRO TIME	1.9.
PREMIEREN und Sonderveranstaltungen	
KINOADRESSEN	
Telefonnummern und Verkehrsverbindungen	
EINZELHEITEN & EXTRAS	
... in unseren Kinos	
1. BERLINER TANZFILMNACHT im Filmtheater am Friedrichshain	
SOMMERKINO KULTURFORUM	
Die zweite Saisonhälfte	
FREILUFTKINO DAHLEM	
Die zweite Saisonhälfte	
MONGAY @ INTERNATIONAL	
Das schwullesbische Kultkino	
OCHO SENTENCIAS DE MUERTE	
Unsere weiteren Empfehlungen	
LAUFENDES PROGRAMM	
Was sonst noch läuft...	
VORSCHAU	
Demnächst in diesem Magazin	
BUCHFINDEREI	
Literarische Fundstellen zum Thema Kino	

Beste Filme in den besten Filmtheatern wünschen Ihnen
Ihre YORCKER

Im Bazar der Geschlechter

Filmvorführung mit anschließender Podiumsdiskussion 5.8. 20 Uhr in den Rollberg Kinos



Der Dokumentarfilm der iranischstämmigen Regisseurin Sudabeh Mortezaei beleuchtet eine der bizarrsten schiitischen Traditionen im Iran – die sogenannte Zeitehe, die einen Zeitraum von einer Stunde bis zu vielen Jahren umfassen kann.

Zur anschließenden Diskussion erwarten wir neben der Regisseurin auch die Schriftstellerin und Frauenrechtlerin Seyran Ates (*Der Islam braucht eine sexuelle Revolution*). Siehe auch Seite 49

Kino International

Kinoprogrammpreisverleihung 2011 mit Filmpremiere *Mein bester Feind*



Am 29. (30.?) 8. findet in einem der schönsten Kinos der Stadt die 13. *Kinoprogrammpreisverleihung Berlin-Brandenburg* statt.

Das *Medienboard Berlin-Brandenburg* prämiiert auch dieses Jahr wieder das leidenschaftliche Engagement der Kinomacher, ohne die die einzigartige Kinovielfalt Berlins nicht denkbar wäre und die kreative Programmierung der Kinobetreiber in Brandenburg, die dafür sorgen, dass auch auf dem platten Land die Filmkunst ihren Weg zu den Filmliebhabern findet.

Im Anschluss an die Preisverleihung, zu der wieder viele Gäste erwartet werden, zeigen wir den neuen Film von Wolfgang Murnberger. S. a. Kritik S. 26

shorts attack! **ON TOUR** Berlin-Dresden

Weiter geht's in den *Passage Kinos* mit der monatlichen Kurzfilmreihe *Shorts Attack!*, die von *interfilm Berlin* veranstaltet wird. Immer sonntags 20.30 Uhr!

Am 14. August zeigen wir das Kurzfilmprogramm *Rock the Wall*

15 Filme in 90 Minuten! – Bizarre Stasifilme treffen auf Beobachtungen im Mauerstreifen, DEFA-Perlen, Happenings und Musikclips: 50 Jahre Mauerbau – *Rock the Wall* fühlt dem Sound des Kalten Krieges nach.



Das preisgekrönte Werk *Die Aussicht* von 1965 folgt Vorkommnissen an der Erstversion der Berliner Mauer. Punks machen in den 80ern Performance an der Mauer und Bürger werfen Teddybären nach drüben. Die Regime-Täter der DDR bleiben im Hintergrund, doch das Vorgehen der *Staatsicherheit* bezeugt sich in mehreren Originalbeiträgen als paranoider Tick. Wir zeigen u.a. einen nachgestellten Fluchtversuch. *Musikalisch* geht es weiter: Die Hauptstadt der DDR feiert sich in einem prächtigen Imagefilm der 70er, Rockmusiker nutzen die Mauer als Kulisse und Genossen können auch zu kommunistischen Hymnen mitsingen.

Mehr zum Programm unter: www.shortsattack.com



DIE KOMISCHE FILMNACHT

im Filmtheater am Friedrichshain

Jeden ersten Mittwoch des Monats können sich Liebhaber des Komödiengenres auf die

Komische Filmnacht im *Filmtheater am Friedrichshain* freuen.

Siehe auch: www.comedyfilmfestival.de

Am 19. Juli (neuer Termin!) und am 4. August ziehen wir um ins Sommerkino Kulturforum/Potsdamer Platz!



Dort zeigen wir am 19.7. um **21.45 Uhr:**

Dernier étage, gauche, gauche – Top Floor, Left Wing

F/L 2010, OmU

Als François, ein Gerichtsvollzieher um die 40, eine von Zwangsäumung bedrohte Wohnung betritt, wird er irrtümlich von einem Drogendealer und dessen Vater als Geisel genommen. Kurz darauf hat der örtliche Polizeichef schon Sondereinsatzkommandos und einen Journalistentross mobilisiert, die sich um das Mietshaus im heruntergekommenen Banlieue scharen. Unter dem Druck von Kameramännern und Scharfschützen beginnen sich die Fronten zu verschieben. Der Debütfilm von Angelo Cianci nimmt mit pointiertem Humor die Post-9/11-Ängste aufs Korn und schafft es dabei, sämtliche Klischeeklippen zu umschiffen. Intelligente Sommerunterhaltung – ideal zum Lachen unter freiem Himmel.

Am **4.8.** zeigen wir um **21.15 Uhr**

The Guard

UK/IRL 2010, 96 min, OmU

Diese sehr schwarze Komödie von der grünen Insel über einen Kleinstadtpolizisten, der plötzlich ein Verbrechen aufklären soll, brilliert durch seine nahezu perfekten Dialoge und die wunderbar verschrobene und ambivalenten Charaktere. ***The Guard*** singt das Hohe Lied auf unterschätzte Eigenschaften: Renitenz, schlechte Laune, Dickköpfigkeit und Freude auch an unvernünftigem Vergnügen.

Mit dem Ende des Sommers kehrt die Komische Filmnacht wieder ins Filmtheater am Friedrichshain zurück.

7.9.2011 um 20.30 Uhr *Phase 7* Arg 2010, OmU

Wer ist schlimmer als die Apokalypse? Genau: die eigenen Nachbarn. Zu dieser Erkenntnis kommen auch Coco und seine schwangere Freundin Pipi in der apokalyptischen Komödie ***Phase 7*** aus Argentinien. Als das Pärchen vom gemeinsamen Einkauf zurückkehrt, ist ihr Wohnblock unter Quarantäne gesetzt, weil in der Stadt ein tödliches Virus ausgebrochen ist. Statt in Panik zu verfallen, bleiben beide aber erst einmal die Ruhe selbst. Mit dem drohenden Weltuntergang könnten beide ganz gut leben, gäbe es nicht die Nachbarn Horacio, der in dem Virusausbruch die siebente Phase einer Regierungsverschwörung wittert und Zanutto, der sich mit dem Maschinengewehr gegen seine Evakuierung sträubt.

FABIAN KRÜGER FRÜLEIN DA CAPO
BEAT SCHLATTER FLORINE ELENA DEPLAZES
WWW.SOMMERSANDTRAUM.DE



Ab 21.07. im Kino!

NOMINIERT FÜR DEN **OSCAR**[®]

MICHELLE WILLIAMS – BESTE HAUPTDARSTELLERIN

„Ein Kino-Sommer-Highlight!“
Intro

„Wunderschön fotografiert
und überwältigend gespielt.“
TimeOut London

RYAN GOSLING

MICHELLE WILLIAMS

BLUE VALENTINE

A LOVE STORY

Ab 4. August im Kino!



www.bluevalentine.sennart.de



START: 14.7.11

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung und OmU

NADER UND SIMIN – EINE TRENNUNG

Originaltitel: Jodaeiye Nader az Simin

REGIE Asghar Farhadi

FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

2003 Dancing In The Dust
2004 Beautiful City
2006 Fireworks Wednesday
2009 Alles über Elly

BUCH Asghar Farhadi

JAHR 2011

LAND Iran



DARSTELLER

Leila Hatami
Peyman Moadi
Sareh Bayat
Shahab Hosseini
Sarina Farhadi
Ali-Asghar Shahbazi

KAMERA Mahmood Kalari

LÄNGE 123 min

Was ist die Wahrheit, wie könnte es denn wirklich gewesen sein? Anders als bei Kachelmann & Konsorten geht es in *Nader und Simin* nicht um Sexismus und Machtausübung, es geht um eine Trennung vor Gericht, eine Scheidung und das Sorgerecht für die Tochter – obwohl das Paar sich liebt.

Der Film beginnt mit dem Geräusch und dem kalten Licht eines Fotokopierers, Pässe werden kopiert und eine Ausreisegenehmigung, die nur für eine kurze Zeit gilt. Eigentlich wollte das Paar gemeinsam den Iran verlassen, samt der Tochter. Doch Ehemann Nader hat es sich anders überlegt, er will bei dem dementen Vater bleiben, den Simin in der gemeinsamen Wohnung pflegt. Harte Arbeit.

Simin will weg, die Tochter soll mit, sie habe keine Zukunft im Iran, sagt Simin. Also die Scheidung. Die Szene vor Gericht, in der über die Scheidung verhandelt wird, ist einfach großartig in ihrer genauen Allgemeingültigkeit. Die bittere Wahrheit für Simin allerdings ist: Ohne Einverständnis des Ehemannes darf sie die Tochter nicht mitnehmen und die Tochter will weder die Mutter noch den Vater verlieren.

Der Kampf um die Tochter beginnt. Die Zeit drängt, die Ausreisegenehmigung verfällt bald. Simin pflegt den Schwiegervater nicht mehr, übt Druck aus. Sie zieht zu ihrer Mutter zurück, die Tochter bleibt beim Vater. Die neue Pflegerin, Razieh, ist eine tiefgläubige Frau im Chador. Sie ist

schwanger. Ihr Mann, ein Nichtsnutz und Schuldenmacher, darf nicht wissen, daß sie außer Haus arbeiten geht. Auch dieses Paar hat eine Tochter, die mit staunenden Augen die Wohnung von Nader und Simin betrachtet.

Als Razieh – nach einem handgreiflichen Streit mit Nader, wegen der Pflege des kranken Vaters – ihren ungeborenen Sohn verliert, kommt es zu einer weiteren Gerichtsverhandlung. Beklemmende Szenen, in denen sich Nader immer mehr in einem Netz von Lügen verstrickt und seine Frau dies als Chance erkennt, die Tochter für sich zu gewinnen.

Asghar Farhadi erzählt mit einer Handvoll starker Figuren – einschließlich der beiden Töchter und des dementen Großvaters – von zwei Paaren in einem Land, das sich im Umbruch befindet. Ein Paar ist wohlhabend, das andere lebt von der Hand in den Mund. Nader soll zahlen für den Verlust des Sohnes, der nicht geboren werden sollte. Damit würde er die Schuld am Tod des Ungeborenen auf sich nehmen. Razieh soll schwören, daß Nader schuld ist, doch der Schwur auf den Koran ist für sie ein heiliger Eid.

Farhadi gelingt es, in diesem Ehe- und Gesellschaftsdrama, allen Figuren eine geradezu liebevolle Aufmerksamkeit zu widmen, ihre widerstrebenden Gefühle und Interessen zu zeigen sowie die Fußangeln, die auf der Suche nach Wahrheit, Liebe & Glück – und, (ja!) Gerechtigkeit lauern.

REGIE André Erkau

FILMOGRAPHIE
2007 Selbstgespräche

BUCH André Erkau

JAHR 2011

LAND Deutschland



DARSTELLER

Herbert Knaup
Johannes Allmayer
Elke Winkens
Peter Franke
Johanna Katharina Geißler
Thorsten Merten
Philipp Hochmair

KAMERA Dirk Morgenstern

MUSIK Dürbeck &
Dohmen

LÄNGE 90 min

Das Buddy- und Roadmovie *Arschkalt* weist mit Sarkasmus und Ironie karikierend auf Lebenslügen, Vorurteile und Banalitäten des Alltags hin.

Rainer Berg und Tobias Moerer fahren einen Tiefkühltransporter mit der Aufschrift *Happy Eskimo*. Von ihrer smarten niederländischen Chefin Lieke van der Stock zur Zusammenarbeit verdonnert, gondeln sie gemeinsam durch die karge norddeutsche Provinz: um Fischstäbchen zu verkaufen. Die beiden könnten freilich unterschiedlicher nicht sein, und deshalb kommt es – gelinde ausgedrückt – zu einigen Problemen. Denn unter der Oberfläche der beiden ungleichen Protagonisten lauern kleine Tragödien von mehr oder weniger einsamen Männern.

Für den zynischen Eigenbrötler und gescheiterten Unternehmer Berg mit dem traurigen Dackelblick und den Manieren eines abgerutschten Kleinbürgers, zählt lediglich eines: Genügend Kohle ranzuschaffen, damit er seinem altem Vater den Platz im teuren Altersheim finanzieren kann.

Desillusioniert, seine Frau hat ihn längst verlassen, möchte der Grantler nur noch seine Ruhe. „Manchmal wünschte ich mir, ich wäre ein Fischstäbchen“, verrät der frustriert verstockte Handelsreisende den Zuschauern seine Gedanken, während die Leinwand scheinbar vereist und eingefrorene Fischstäbchen schemenhaft unter Eiskristallen auftauchen. „Früher oder später würde

ich in der Pfanne landen, aber bis dahin hätte ich wenigstens meine Ruhe“. Mit der Ruhe ist es freilich vorbei. Sein neuer Beifahrer, der aufgedrehte Ex-Friseur Tobias Moerer plappert unentwegt und nervt ihn mit esoterischen Sprüchen, die er auf Teebeuteln findet. Aber auch der nach außen hin optimistische Sunnyboy hat sein Päckchen zu tragen.

Das ständige Unterwegssein, die Suche nach Lebenssinn trotz Scheitern und Lebenslügen bestimmt den Gestus dieses witzigen Roadmovies, dessen Dramaturgie sich an der langsam entstehenden ungewöhnlichen Männerfreundschaft und den daraus resultierenden episodenhaften, turbulenten Erlebnissen orientiert.

Mit dieser Paarkonstellation seiner Helden gelang Regisseur André Erkau ein stimmiger Besetzungscoup. Bereits in seinem preisgekrönten Spielfilmdebüt *Selbstgespräche* über die Einsamkeit von Call-Center-Agenten verfolgte er mit sensibler Ironie sogenannte gescheiterte Existenzen, die sich nicht unterkriegen lassen. Auch diesmal enthüllt der 42jährige bei aller Lakonie und Witz mehr und mehr auch die Tragik seiner Figuren. Gleichzeitig plädiert sein Film dafür, trotz aller beruflichen und privaten Tiefschläge verletzlich zu bleiben und sich nicht emotional abzuschotten. Und so zeigt seine Mischung aus Witz und Depression am Ende folgerichtig eine hoffnungsvolle Perspektive, für die es sich lohnt, aus der emotionalen Erstarung zu erwachen.

START: 21.7.11

EIN SOMMERSANDTRAUM

Originaltitel: Der Sandmann

REGIE Peter Luisi

FILMOGRAPHIE:
Debüt

BUCH Peter Luisi

JAHR 2011

LAND Schweiz



DARSTELLER

Sigi Terpoorten
Fabian Krüger
Irene Brugger
Florine Deplazes

KAMERA Lorenz Merz

MUSIK Michael Duss
Christian Schlumpf
Martin Skalsky

LÄNGE 88 min

Wow, was für ein Anfang! Eine Kaffeetasse fliegt in extremer Zeitlupe auf einen Mann zu, dessen Gesicht sich beim Aufprall des heißen Geschosses schmerzhaft verzerrt.

Und das in Großaufnahme! Doch kein Zweifler – es hat den Richtigen getroffen! Benno ist ein Arschloch, ein Arroganzling, Lügner, Snob und Frauenquäler, vor dem jedes weibliche Wesen schreiend davonlaufen sollte!

Aber die schöne blonde Freundin Patrizia bleibt. Und Sandra, die in einem kleinen Cafe direkt unter Bennos Schlafzimmer arbeitet, rächt sich auf ihre Weise für seine Erniedrigungen: Stur serviert sie Kaffee schwarz, wo Benno doch schon hundertmal gesagt hat, daß er ihn nur mit heißer Milch trinkt.

Außerdem will sie unter dem Namen *Frölein Da Capo* berühmt werden und probt ihre Auftritte bevorzugt nachts, wenn Benno schlafen will. Ruhm macht bekanntlich einsam, aber *kein* Ruhm macht noch einsamer. Deshalb ist das Cafe immer leer. Und darin kann auch ein Einfräorchester ordentlich Krach schlagen!

Nach Woody Allens *Sommernachts-Sexkomödie* und Andreas Dresens *Sommer vorm Balkon* nun also die Schweizer Version *Sommersandtraum*. Der Berliner muß da sofort an Strandbars denken, die im Sommer wie Pilze aus dem Boden schießen – doch weit gefehlt. Hier geht es um Existentielleres. Denn plötzlich entdeckt Benno,

daß Sand aus ihm herausrieselt, wie Sägespäne aus einem alten Teddy. Und damit nicht genug, schleicht sich auch noch das pummlige Fräulein Sand(!)ra in seine (feuchten) Träume – Schlager wie *Dear Mister Sandman* oder Dalidas *Heißer Sand* bekommen hier eine ganz neue Bedeutung.

Regisseur Peter Luisi versetzt uns in seiner aberwitzigen Sommermärchenliebeskomödie mit wilder Fabulierlust in das Innenleben eines schrulligen Helden, der sich selbst im Weg steht und Burgschauspieler Fabian Krüger setzt den Möchtegern-Zampano mit verwegener Spielfreude um. Köstlich, wie er als Fachmann für historische Briefmarken sein hochnotpeinliches Mißgeschick vor dem Chef zu verbergen sucht.

Und wenn er mit abgebundenen Hosenbeinen wie ein Elefantenmensch im edlen Antiquariat herumstolpert, unfreiwillig kleine Sandhäufchen hinter sich lassend, dann führt das zu jeder Menge Situationskomik.

Die von ihm behauptete Häßlichkeit und Talentlosigkeit des unglücklichen Fräuleins ist übrigens nur Fake – in Wirklichkeit ist das pausbäckige Multitalent *Frölein Da Capo*, alias Irene Brugger, eine Schweizer Berühmtheit. Wenn sie singend und swingend alte Schlager parodiert, will man unbedingt mehr sehen und hören ...

Wie im Märchen verliert Benno alles, um alles zu gewinnen. Mehr wird nicht verraten!

NICHTS ZU VERZOLLEN

Originaltitel: Rien à déclarer

START: 28.7.11

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

REGIE Dany Boon

FILMOGRAPHIE

2006 La maison du bonheur

2008 Willkommen bei den Sch'tis

BUCH Dany Boon

JAHR 2010

LAND Frankreich



DARSTELLER

Dany Boon
Benoît Poelvoorde
Julie Bernard
François Damiens
Karin Viard
Bouli Lanners

KAMERA Pierre Aim

MUSIK Philippe Rombi

LÄNGE 108 min

Was hat das Inkrafttreten des Schengener Abkommens Anfang der Neunzigerjahre bloß angerichtet!

Für politisch naive Gemüter sieht der schrittweise Abbau innereuropäischer Grenzstationen vielleicht nach einem Gewinn an (Reise-)Freiheit aus, patriotisch wache Geister aber, wie der belgische Zollbeamte Ruben Vandevoorde im kleinen Grenzörtchen Courquain, erkennen sofort die Gefahren dieser kriminellen Gesetzgebung.

Schlimm genug, daß die Jobs der Grenzkontrollleure in Gefahr geraten, daß Schmugglerbanden Tür, Tor und Schlagbaum geöffnet werden. Schier unerträglich aber, daß der *Franzack* oder *Camembert*, also der ungeliebte französische Nachbar, nun völlig ungehindert belgischen Boden betreten darf. Mit heiligem Zorn macht sich Vandevoorde daran, die Umsetzung der gefürchteten Regelung zu behindern und den Kollegen auf der französischen Seite das Leben zu erschweren. Zwangsläufig kommt es zu verbalen Grenzverletzungen und kleinen Scharmützeln – bis zur Eskalation inklusive Fausthieb seines französischen Widerparts Mathias Ducatel.

Es folgt die Strafversetzung der Kombattanten zur national übergreifenden, mobilen Grenzkontrollereinheit in einem abgehalfterten R4. Im Laufe der Dienstzeit nähern sich die beiden höchst unterschiedlichen Charaktere an, verzeichnen – nachdem der schrottreife R4 zum Rennwagen hochgetunt wurde – erste gemeinsame Erfolge. Was

Vandevoorde nicht weiß: Ducatel ist bereits seit einem Jahr mit seiner Schwester Louise liiert, und für die Akzeptanz eines solchen Traditionsbruchs reicht die grenzüberschreitende Freundschaft noch lange nicht.

Wie schon in seinem Überraschungserfolg *Willkommen bei den Sch'tis* gelingt es Dany Boon auch hier, die zentralen Motive seiner Hauptfigur – Vorurteil und Fremdenhaß – durch pointensichere, im örtlichen Dialekt ausgetragene Dialoge zu entlarven. Dabei sind Figuren und Geschichte bis zum Schluß erfrischend politisch unkorrekt und zu keiner Zeit eindimensional oder belehrend. Boon blickt hinter die Fassaden, zeigt uns die Unsicherheit hinter dem Wutausbruch und die realen Ängste derjenigen, die von den Veränderungen eines sich einigenden Europas überrollt und nicht mitgenommen werden.

Daß *Nichts zu verzollen* als Komödie so wunderbar funktioniert, liegt an der brillanten Besetzung, allen voran Benoît Poelvoorde, der in einer Kreuzung aus Louis de Funès und rassistischem Vorstadt-Rambo nicht einfach nur Gift und Galle spuckt, sondern in besinnlichen Momenten auch mal den lieben Gott darum bittet, die Grenzöffnung in Europa zu verhindern. Oder der seinem aufgeweckten Sohn erklärt, die Sterne würden zwar tagsüber ein bißchen herumcruisen, nachts aber zum Schlafen zurück nach Belgien kommen.

Urkomisch, unkorrekt und unbedingt sehenswert!

61
Außer Konkurrenz

NACH "DER KNOCHENMANN" UND "SILENTIUM"
DER NEUE FILM VON WOLFGANG MURNBERGER

MEIN BESTER FEIND



MORITZ
BLEIBTREU

GEORG
FRIEDRICH

URSULA
STRAUSS

UWE
BOHM

MARTHE
KELLER

UDO
SAMEL

„Ein großes Vergnügen.“
Süddeutsche Zeitung

AB 01.09. IM KINO!



FRIEDERIKE
BECHT

LUISE
HEYER

VOLKER
BRUCH

FRANZ
DINDA

westwind

Balaton 1988. Zwei deutsche Staaten - Ein Sommer.
Nach einer wahren Geschichte.

REGIE ROBERT
THALHEIM



AB 25. AUGUST
IM KINO!

START: 4.8.11

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

BLUE VALENTINE

REGIE Derek Cianfrance

FILMOGRAPHIE:

2003 Brother Tied

BUCH Derek Cianfrance
Joey Curtis
Cami Delavigne

JAHR 2010

LAND USA



DARSTELLER

Ryan Gosling
Michelle Williams
Faith Wladyka
Mike Vogel
Marshall Johnson

KAMERA Andrij Parekh

MUSIK Grizzly Bear

LÄNGE 112 min

Ein anrührender und hochintelligenter Film über das schmerzhafte Ende einer Liebe.

Dean und Cindy sind ein junges Paar mit einer niedlichen Tochter. Doch es stimmt nicht mehr bei den beiden. Genau das, was Cindy früher an Dean geliebt hat, geht ihr jetzt auf die Nerven. Er ist spontan, ein liebenswerter Junge von der Sorte, die nie erwachsen wird. Cindy hat Medizin studiert und arbeitet im Krankenhaus. Zusätzlich schmeißt sie den Haushalt und räumt ihrem Mann hinterher.

Dean hat furchtbare Angst, Cindy zu verlieren. In seiner Verzweiflung macht er alles falsch. Er bucht eine romantische Nacht im Love Motel. Doch die Suite entpuppt sich als Designhölle, und – was viel schlimmer ist: Cindy kann und will Dean körperlich nicht mehr ertragen. Er bedrängt sie, er betrinkt sich und macht Cindy vor ihren Kollegen eine Szene.

Wie konnte es so weit kommen? In Rückblenden zeigt Derek Cianfrance die Geschichte dieser großen Liebe: Dean, der Hilfsarbeiter, sensibel und freundlich. Cindy, die tüchtige Collegeabsolventin, vom Ex-Lover geschwängert. Ihr sympathischer Kumpel Dean begleitet sie in die Abtreibungsklinik. Er heitert sie auf mit improvisierten Songs und lustigen Geschichten. Seine Sorglosigkeit, seine Spontaneität machen ihn liebenswert. Er verehrt Cindy, und sie lernt ihn lieben.

Die unbeschwerten Bilder aus der Vergangenheit sind mit einer Handkamera gedreht, die sich mit den Akteuren bewegt. Für die schmerzliche Handlung der Gegenwart ist die Kamera fest postiert, mit Teleobjektiven für quälend direkte Nahaufnahmen. So wird oft eine klaustrophobe Atmosphäre geschaffen, in der die beiden Helden gefangen sind.

Diese optische Interpretation zweier Handlungsebenen macht den kleinen Film zu einem besonderen Erlebnis. Cianfrance gelingt es in einem Spiel mit der subjektiven Zeit, die Geschichte von Cindy und Dean gleichzeitig zu strecken und zu raffen. Die Trennungsgeschichte in der Gegenwart spielt innerhalb von 24 Stunden und läuft so unaufhaltsam wie ein Auffahrunfall ab. Die Rückblenden in die Vergangenheit erstrecken sich über einen langen Zeitraum, sie wirken in ihrer Leichtigkeit lebhaft und gleichzeitig ruhig. Als ob man sich lächelnd an etwas besonders Schönes erinnert.

Das alles ist faszinierend anzusehen, setzt jedoch auch ein wenig Bereitschaft voraus, sich auf eine ungewöhnliche Erzählform einzulassen. Manchmal sind die Rückblenden nicht sofort zu erkennen, so wie auch die Erinnerung gelegentlich assoziativ und unerwartet einsetzt. Dazu gibt es tolle Schauspieler, die den realistischen Anspruch mit bewegenden Darstellungen unterstützen. Kein ganz einfacher Genuß, aber ein sehenswerter Film, der die Schönheit und die Schrecken der Liebe zeigt.

DIE VATERLOSEN

START: 4.8.11

REGIE Marie Kreutzer

FILMOGRAPHIE:
Debüt

BUCH Marie Kreutzer

JAHR 2011

LAND Österreich



DARSTELLER

Andreas Kiendl
Andrea Wenzl
Emily Cox
Philipp Hochmair
Marion Mitterhammer
Sami Loris
Pia Hierzegger
Johannes Krisch

KAMERA Leena Koppe

MUSIK David Hebenstreit

LÄNGE 104 min

Nach dem Tod des Familienoberhaupts arbeiten vier Geschwister ihre Kindheit in einer Hippiekommune auf.

Ein heruntergekommenes Haus irgendwo in der österreichischen Einöde. Die Angehörigen des gerade verstorbenen Hans finden sich ein. Der hatte hier eine Kommune aufgezogen, die sich Ende der 80er Jahre recht unschön auflöste. Der Tod des Vaters bringt die erwachsenen Geschwister nun nach Jahren wieder zusammen und zwingt sie, die gemeinsame Vergangenheit aufzuarbeiten. Vor allem die Ankunft von Kyra, die nicht mit den anderen Töchtern aufwuchs, sorgt für Verwirrung. Besonders die Jüngste, Mizzi, die nach einem Unfall im Säuglingsalter an neurologischen Ausfällen leidet, wird überrascht davon, neben ihren Brüdern Niki und Vito noch eine ältere Schwester zu haben und will unbedingt herausfinden, warum Hans diese Tochter nicht mehr bei sich haben wollte, nachdem sie selbst geboren worden war. Niki, verantwortungsvoller Jungmediziner, der als einziger noch rechtzeitig ans Sterbebett gekommen war, wurde dort vom Vater vorgeworfen, es immer allen recht machen zu wollen.

Nicht jeder hat freilich gleich schwer an der Kindheit zu knabbern. Für den idealistischen Vito war Hans bis zuletzt ein Vorbild, er ist auch der einzige unter den Geschwistern, der nicht „Hans“, sondern „Papa“ sagt. Er würde nur zu gern in dessen Fußstapfen treten. In den sommerlichen Tagen bis zur Beerdigung trauert jeder auf seine Art, wobei so manche Lebenslüge und einige

Familiengeheimnisse ans Licht kommen.

Vom Kommunenleben selbst handelt das Debüt der 1977 in Graz geborenen Marie Kreutzer nur in Rückblenden, in denen sich das basisdemokratische Ideal schnell als trügerisch herausstellt, wenn die Immobilie, in der die Kommune scheinbar gleichberechtigt lebt, rechtlich nur einem gehört: Hans.

Kreutzer geht es weder um eine simple Gegenüberstellung von alternativen Lebensformen und der spießigen Dorfmentalität im Österreich der 1980er Jahre, noch um die politischen Grabenkämpfe dieser Zeit. Stattdessen zeigt sie, wie unterschiedlich diese Geschwister von ihrer Kindheit geprägt wurden und wie sie die Erinnerung an diese komplizierten Familienstrukturen und die antiautoritäre Erziehung aufarbeiten. Souverän gelingt ihr – dank eines klug geschriebenen Drehbuchs und einer starken Darstellerriege – ein Ensemblefilm mit einem halben Dutzend Hauptfiguren, der mit seiner Vergangenheitsbewältigung arg schwerfällig und thesenhaft hätte geraten können.

Es ist fast ein Wunder, daß dabei ein so ausgewogenes und vielschichtiges (und bisweilen sehr komisches) Familiendrama entstanden ist, bei dem der Vater nicht zum eindimensionalen „*egoistischen Arschloch*“ wird – wie sich Kyra dessen Grabinschrift wünscht – sondern bis zum Schluß ambivalent bleibt.

START: 4.8.11

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

ANGÈLE UND TONY

REGIE Alix Delaporte

FILMOGRAPHIE:

Spielfilmdebüt



DARSTELLER

Clotilde Hesme
Grégory Gadebois
Evelyne Didi
Antoine Couleau

BUCH Alix Delaporte

JAHR 2010

LAND Frankreich

KAMERA Claire Mathon

MUSIK Mathieu
Maestracci

LÄNGE 87 min

Wie zusammenkommt, was gar nicht zusammen passt, erzählt ebenso herzerwärmend, wie unsentimental dieser Liebesfilm über eine verkorkste Großstädterin und einen normannischen Fischer.

Für Angèle ist Sex ein Mittel, um zu bekommen, was sie will. Als sie neu in das kleine Fischerdorf in der Normandie kommt, trifft sie sich über eine Kontaktanzeige mit Tony, einem bodenständigen Fischer. Ihr erstes Treffen läuft aber nicht ganz so wie geplant, der gutmütige Tony findet die Anmache der herben Schönheit viel zu aggressiv und läßt sie abblitzen. Was soll sie auch mit einem wie ihm anfangen wollen?

Angèle ist auf der Suche nach einem Mann, aber auch nach einem Neuanfang. Sie braucht eine feste Arbeit, einen festen Wohnsitz und am besten einen Ehemann, damit sie das Sorgerecht für ihren kleinen Sohn zurückbekommt. Der lebt bei den Großeltern, nachdem seine Mutter für zwei Jahre im Gefängnis saß. Weswegen sie verurteilt wurde, ist nicht so ganz klar. Und obwohl schon die erste Begegnung zwischen ihr und Tony zeigt, daß die beiden nicht zusammenpassen, besorgt er ihr einen Job auf dem Fischmarkt und läßt sie bei sich und seiner davon wenig begeisterten Mutter einziehen. Er selbst schläft auf seinem Boot.

Jeden Versuch ihrerseits, aus ihrem Verhältnis mehr zu machen, jede körperliche Annäherung, weist er zurück. Er bleibt dieser schroffen Frau gegenüber skeptisch und doch ist da so etwas wie

Zuneigung. Mit der Zeit lebt sich Angèle ein, das eintönige Dorfleben mit seinem vom Meer und hartem Arbeitsalltag geprägten Rhythmus läßt auch sie ruhiger werden. Und der schweigsame Tony beginnt, mehr für die mysteriöse Frau zu empfinden, als er sich eingestehen will. Und auch Angèle entdeckt Gefühle in sich, die sie bisher nicht kannte.

Die französische Drehbuchautorin und Dokumentarfilmerin Alix Delaporte hat ihr Spielfilmdebüt in einem Dorf an der Normandieküste angesiedelt, wo sie selbst aufgewachsen ist. Vor dem Hintergrund dieser rauen Gegend und dem Überlebenskampf der Fischer entwickelt sie eine ebenso intime, wie authentische Liebesgeschichte zwischen zwei grundverschiedenen Menschen, die sich erst nach und nach öffnen und aufeinander einlassen.

Nichts wirkt hier aufgesetzt, was vor allem an den völlig natürlich agierenden Hauptdarstellern liegt: Clotilde Hemse spielt die herb-schöne Angèle ruppig und verletztlich zugleich, während Grégory Gadebois als Tony wie ein Fels in der Brandung wirkt, hinter dessen schweigsamer Fassade eine zutiefst romantische Seele aufscheint.

Zwei echte Charaktere, voller Ecken und Kanten, die einem gerade wegen ihrer Widersprüche ans Herz wachsen und denen man alles Glück der Welt wünschen will. **Angèle und Tony** ist ein leiser, ganz wunderbarer Film – und so berührend wie lange keiner.

REGIE S.J.Clarkson

FILMOGRAPHIE

Kinofilmdebüt

BUCH Lee Hall

JAHR 2010

LAND GB

DARSTELLER

Freddie Highmore

Oscar Kennedy

Ken Stott

Helena Bonham Carter

Victoria Hamilton

KAMERA Balazs Bolygo

MUSIK Ruth Barrett

LÄNGE 96 min

1967. Die Konservendose hat ihren Siegeszug um die Welt angetreten und auch die englische Küche fest in ihrem Griff.

Der kleine Nigel, der mit seinen Eltern in einem Reihenhaus in Wolverhampton seine Kindheit fristet, leistet sanften Widerstand gegen die Küche seiner Mutter, die die Kunst des Konservenkochens zu höchster Vollendung gebracht hat. Sein vorsichtiges Fragen nach Fleischpastete oder gar echtem Käse begegnet sie mit liebevoller, aber verständnisloser Ablehnung. Nur seiner Bitte, mit ihm einen Kuchen zu backen, gibt sie nach. Ein Desaster.

Wenn selbst das Dosenessen mißglückt, ist Nigel froh. Dann macht seine Mutter Toast, knuspriges, warmes Weißbrot, auf dem die Butter in kleinen Pfützen schmilzt was kann es Schöneres geben? Und wenn der Vater mißtrauisch nach seinem Sohn sieht, aus dessen Zimmer beunruhigendes Stöhnen zu hören ist, versteckt der schnell sein Kochbuch unter der Decke. In dem sind so wundervolle Dinge wie *Spaghetti Bolognese*, *Würstchen im Schlafrock* und *Creme Caramel* abgebildet, die die Begierde in ihm hochschnellen läßt und die Gewissheit: Es gibt ein Leben nach der Dose.

Eine kleinbürgerliche Idylle also: Schule, Ausflüge, der hübsche Gärtner und das stete Ticken der Uhren. Doch die Mutter scheint nicht glücklich zu sein in ihrer Puppenstube, so blaß und ängstlich wie sie ist, so kurzatmig, als ob ihr die

Behaglichkeit die Atemluft nimmt. Schlimmer, die Mutter ist krank und Nigel ahnt, daß das nächste Weihnachten ohne sie stattfinden wird.

Nigel Slater ist in England eine Berühmtheit, als Koch und als Restaurantkritiker. Seine Autobiographie ist ein Sammelsurium an Kindheitserinnerungen und Rezepten. Es ist die Geschichte einer Berufung und einer Befreiung.

Hier wird das Kochen zur Waffe der Unterdrückung und gleichzeitig des Widerstands. Denn als sein Vater, nach dem Tod der Mutter, eine Beziehung mit der neuen Putzfrau Mrs. Potter eingeht – einer begnadeten Köchin – beginnt für Nigel ein Konkurrenzkampf um seine Zuneigung, in dem Essen die entscheidende Rolle spielt. Hier kann er dieser Frau Paroli bieten, und die nimmt die Kampfansage von ganzem Herzen an.

Drehbuchautor Lee Hall, der auch das Buch für *Billy Elliot* schrieb, hat Slaters Erinnerungen recht frei interpretiert, hier etwas weggenommen, dort etwas zugefügt, einige Zutaten geändert, Slaters gepflegten Snobismus etwas geschönt und eine warmherzige, dabei oft genug auch bösig-wahre Familiengeschichte kreiert. Die liebevolle Ausstattung, die üppigen, farbstrahlenden Speisen bilden die Kulisse vor allem für die beiden Darsteller des kleinen und des etwas größeren Nigels, die so nonchalant diese teuflische Mischung aus Freude, Trauer und Entschlossenheit servieren, daß selbst Mrs. Potter alias Helena Bonham Carter fast blaß aussieht.

„MANCHMAL WÜNSCHTE ICH MIR, ICH WÄRE EIN FISCHSTÄBCHEN.“ RAINER BERG

HERBERT KNAUP

JOHANNES ALLMAYER
AUS „VINCENT WILL MEER“

ELKE WINKENS



DER SOMMER WIRD...

ARSCH

KALT



EIN FILM VON ANDRÉ ERKAU

 WWW.ARSCHKALT-DERFILM.DE     

AB 21. JULI IM KINO

EINE KOMMUNE IN BAYERN -
SEID IHR BEKLOPPT ?!

SOMMER IN ORANGE



VON DEN PRODUZENTEN VON
ALMANYA - WILLKOMMEN IN DEUTSCHLAND



DIE NEUE KOMÖDIE VON MARCUS H. ROSENMÜLLER
DEM REGISSEUR VON
WER FRÜHER STIRBT IST LÄNGER TOT

AB 18. AUGUST IM KINO

START: 11.8.11

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

DIE ANONYMEN ROMANTIKER

Originaltitel: Les émotifs anonymes

REGIE Jean-Pierre Améris

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1994 Das Hochzeitsboot (Le bateau de mariage)

1999 In schlechter Gesellschaft (Mauvaises fréquentations)

2006 Je m'appelle Elisabeth

BUCH Philippe Blasband, Jean-Pierre Améris

JAHR 2010

LAND Frankreich/Belgien



DARSTELLER

Benoit Poelvoorde

Isabelle Carré

Lorella Cravotta

Lise Lamétrie

Swann Arlaud

KAMERA Gérard Simon

MUSIK Pierre Adenot

LÄNGE 80 min

Diese Franzosen haben es einfach drauf: Sie sind charmant, huldigen dem Genuß, pflegen eine wunderbare EBkultur und sie machen hübsche Komödien. In denen verlieben sich junge Frauen in unattraktive Männer und hartnäckige Junggesellen verlieren ihr Herz an komplizierte Frauen. Was für ein glückliches Land!

Angélique ist schüchtern, wobei das stark untertrieben ist: Sie fällt in Ohnmacht, wenn sie von Fremden angesprochen wird. Deshalb ist die arbeitslose, überempfindsame Schokoladenmacherin in einer Selbsthilfegruppe und absolviert mit den *Anonymen Romantikern* ein 12-Punkte-Programm zum Mutigwerden.

Jean-René ist ein älterer Fabrikant, dessen Pralinenmanufaktur beinahe pleite ist. Immerhin kann er sich noch einen Psychologen leisten – er leidet unter krankhafter Unsicherheit Frauen gegenüber. Doch was nützt die schönste Therapie, wenn keine einzige Dame in Reichweite ist, um den Erfolg zu testen? Wie es der Zufall will, braucht Jean-René für seine Schokoladenfabrik dringend eine neue Vertreterin, die Schwung in den Laden bringt ...

Schon nehmen die Konfusionen ihren Lauf: Angélique bewirbt sich bei Jean-René, ohne zu ahnen, daß sie nicht als Chocolatière arbeiten soll. Natürlich traut sie sich nicht, das Mißverständnis aufzuklären, denn der neue Chef ist ihr sympathisch. Als er sie auf Anraten seines Therapeuten zum Essen einlädt, überwindet sie ihre Ängste und willigt ein.

In heller Panik sitzen die beiden sich schließlich gegenüber. Sie sind füreinander bestimmt; und alle wissen es, außer dem Pärchen selbst. – Eine wunderbare Szene, die in einer völligen Katastrophe endet.

Isabelle Carré spielt die Angélique als verhuschtes Mädchen, das sich in eine zauberhafte Schokoladenfee verwandelt. Daß hier mal wieder ein reizloser, alter Knacker die hübsche, junge Frau bekommen darf, wirkt nur durch die darstellerische Leistung des Benoit Poelvoorde einigermaßen glaubwürdig. Sein Jean-René ist altmodisch, aber sympathisch. Die übrigen Darsteller sind für die Handlung kaum relevant. Lediglich die Damen in der Schokoladenfabrik heben sich ein wenig ab: Sie fungieren als Mix aus griechischem Chor und skurriler Girls-Truppe.

Wie die beiden Angsthasen Angélique und Jean-René zusammenfinden, ist bezaubernd. Ihre romantische Geschichte, versüßt mit Schokolade und Pralinen, ist vorhersehbar, aber herzerwärmend. Immer charmant, eher zum Schmunzeln als zum Schenkelklatschen und mit hübschen Einfällen: Für cineastische Feinschmecker gibt es eine Reihe von Filmzitaten, darunter sogar ein erfreuliches Wiedersehen mit *Sound of Music*.

Das Gegenteil einer knalligen Teenie-Komödie: ein erwachsener Film für erwachsene Menschen, die sich gepflegt amüsieren wollen.

DIE EINSAMKEIT DER PRIMZAHLEN

Originaltitel: La Solitudine dei Numeri Primi

START: 11.8.11

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung

REGIE Saverio Costanzo

FILMOGRAPHIE

2004 *Private*

2007 *In memoria di me*

BUCH Saverio Costanzo
Paolo Giordano

JAHR 2010

LAND Italien/Deutschland/
Frankreich



DARSTELLER

Alba Rohrwacher

Luca Marinelli

Arianna Nastro

Isabella Rossellini

Vittorio Lomartire

Martina Albano

KAMERA Fabio Cianchetti

MUSIK Mike Patton

LÄNGE 118 min

Keinem zweiten Debüt-Roman war in den letzten Jahren ein solcher Erfolg vergönnt, wie dem 2008 erschienenen *Die Einsamkeit der Primzahlen* des italienischen Physikers Paolo Giordano. Der 26jährige rührte tatsächlich fast die ganze Welt. In mehr als dreißig Ländern wurde diese Ballade einer unmöglichen Liebe ein Bestseller.

Nun also der Film zum Buch. Staunen ist angesagt. Regisseur Saverio Costanzo gelang eine wunderbare Übersetzung der Vorlage in die Sprache des Kinos. Wie schon in seinem Hit *Private*, treibt er das Publikum auch diesmal mit geradezu magischer Wucht durch die Hölle des Lebens.

Zwei vom Schicksal arg gebeutelte Menschenkinder stehen im Zentrum der ebenso sanftmütig wie bohrend wirkenden Erzählung: Alice, durch einen vom Vater verschuldeten Unfall hinkend – deshalb von allen verspottet – hat eine Eßstörung; der verschlossene Mattia, ein hochbegabter Einzelgänger, leidet offenkundig ebenfalls an sich selbst.

Aus einer Zufallsbegegnung in der Jugendzeit wird eine lange Jahre anhaltende Freundschaft. Etwa ein Jahrzehnt später arbeitet Alice als Fotografin und Mattia ist Doktorand der Physik. Ist es Liebe, was sie einander verbindet? Was eigentlich hat Mattia in seiner Kindheit Schreckliches erlebt, daß er sich keinem anderen Menschen öffnen kann? Die Antworten auf die Fragen sind erschreckend.

Alba Rohrwacher und Luca Marinelli ziehen das Publikum mit energiegeladenen Darstellungen in ihren Bann. Beide lösen mit Bravour die schwierige Aufgabe, zerklüftete Seelenlandschaften sichtbar werden zu lassen. Die großartigen Schauspieler führen die Zuschauer emotional mitreißend durch die mehrere Jahrzehnte umfassende Geschichte.

Mit einer delikaten Inszenierung, die erfreulicherweise nicht vor opulenten Bildern zurückschreckt, gelingt der Regie Verblüffendes: Der Romanverfilmungen in der Regel anhaftende Substanzverlust – durch notwendige Kürzungen und eine Banalisierung des Geschehens durch die Eindeutigkeit der Kino-Bilder – bleiben aus. Ein kleiner, aber entscheidender Kunstgriff sorgt dafür: Wo sich der Romanautor mit klugen Wortgeflechten bis an die Grenze des Kitsches heranwagt, ohne diese Grenze jedoch auch nur einmal zu überschreiten, setzt der Regisseur auf kurze Momente scharfer Ironie.

Es ist stets ein bitteres, von tiefer Traurigkeit gezeichnetes Lachen, das da provoziert wird. Doch dieses Lachen gibt der düsteren Geschichte von der Unmöglichkeit, dem eigenen Leben zu entkommen, entscheidende Impulse.

Und es sorgt dafür, daß man als Betrachter nicht in Resignation versinkt, sondern das Kino mit dem lichten Gedanken verläßt, gut auf sich selbst und die Nächsten acht zugeben.

START: 18.8.11

SOMMER IN ORANGE

REGIE Marcus H. Rosenmüller

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL):

2006 *Wer früher stirbt, ist länger tot*
2007 *Schwere Jungs*
2007 *Beste Zeit*
2008 *Räuber Kneißl*
2008 *Beste Gegend*

BUCH Ursula Gruber

JAHR 2011

LAND Deutschland



DARSTELLER

Petra Schmidt-Schaller
Amber Bongard
Béla Baumann
Georg Friedrich
Oliver Korittke
Brigitte Hobmeier
Chiem van Houweninge

KAMERA Stefan Biebl

MUSIK Gerd Baumann

LÄNGE 110 min

In Marcus H. Rosenmüllers charmanter Kulturschockkomödie zieht eine Bhagwan-Kommune von Berlin in die bayerische Provinz und sorgt dort für reichlich Aufregung.

Lili will doch einfach nur normal sein. Wie alle anderen auch. Gerade ist die Zwölfjährige mit ihrer Mutter Amrita, ihrem kleinen Bruder Fabian und dem Rest der Bhagwan-WG von Berlin ins oberbayerische Talbichl gezogen, wo die orangegewandeten Sannyasins auf einem Bauernhof ein Baghwan-Zentrum eröffnen wollen. Von der Dorfgemeinschaft werden sie dabei mißtrauisch beäugt, vor allem der erkonservative Bürgermeister hat sie im Visier und vermutet Verbindungen zur RAF.

In der Schule hat Lili ihre Schwierigkeiten, sich an den autoritären Ton der Lehrerin zu gewöhnen – von den Hausaufgaben mal ganz abgesehen. Von ihren Mitschülern wird sie gemieden, weil sie so anders ist. Dabei findet sie schnell Gefallen am spießigen Familienleben der Nachbarn, mit den regelmäßigen Mahlzeiten und normalen Klammotten. Sie beginnt ein Doppelleben zu führen: zuhause orange und linksalternative Sprüche, in der Schule grauer Faltenrock und *Vater Unser*.

Währenddessen verschwindet Mutti mal wieder zum Selbstfindungsworkshop, bei dem der Oberguru ein Auge auf die hübsche Blondine wirft und verspricht, die WG bald mit einem Besuch zu beehren, um das Therapiezentrum einzuweihen. Die Stimmung im Ort ist aufgeheizt und Lili

gerät immer mehr zwischen die Fronten. Als sie mit ihrem Bruder in Tracht auch noch am Dorffest teilnimmt, eskaliert die Situation total...

Angesiedelt ist die Geschichte 1980, als es in Bayern tatsächlich eine Reihe solcher Kommunen gab, sehr zum Mißfallen der meisten Nachbarn. Das man heute darüber milde lächeln kann, liegt nicht nur daran, daß sich dieser Sektenkult weitgehend überlebt hat, sondern auch, daß die Bayern heutzutage ein sehr viel entspannteres Völkchen sind, was das Aushalten des Andersartigen angeht.

Marcus H. Rosenmüller, der mit seinem Debüt *Wer früher stirbt, ist länger tot* 2006 mit 1,8 Millionen Zuschauern den Überraschungshit des Jahres landete und damit dem Heimatfilm neues, modernes Leben einhauchte, schaut auch in *Sommer in Orange* voller Charme, Witz und einem gesunden Schuß Selbstironie auf die Eigenarten seiner Heimat. Das Drehbuch hat Ursula Gruber geschrieben, basierend auf eigenen Kindheitserfahrungen, die sie in einer Bhagwankommune südlich von München gemacht hat. Wie ihr Bruder Georg, der den Film mitproduziert hat, sehnte sie sich damals nach einem normaleren Leben.

Der Film ist aber alles andere als eine Abrechnung, eher ein versöhnlicher, vor allem aber herrlich komischer Film, der beide Seiten wohlwollend auf die Schippe nimmt. Am Ende, das zeigt Rosenmüller sehr schön, sind sich die beiden Kulturen nämlich gar nicht so unähnlich.

MIDNIGHT IN PARIS

START: 18.8.11

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

REGIE Woody Allen

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1985 The Purple Rose of Cairo
1994 Bullets Over Broadway
1997 Harry außer sich
2001 Im Bann des Jade Skorpions
2005 Match Point
2008 Vicky Cristina Barcelona
2010 Ich sehe den Mann deiner Träume

BUCH Woody Allen

JAHR 2011

LAND USA



DARSTELLER

Owen Wilson
Rachel McAdams
Kathy Bates
Adrien Brody
Marion Cotillard
Léa Seydoux
Michael Sheen
Nina Arianda
Kurt Fuller
Mimi Kennedy

KAMERA Darius Khondji

LÄNGE 94 min

Mit champagnerprickelnder Leichtigkeit lädt Allen zur augenzwinkernd vergnüglichen Kunstreise in die Vergangenheit. Grandiose Akteure, scharfzüngig funkelnde Dialoge: Was Sie schon immer über Paris wissen wollten.

Am Anfang war das Idyll. Und der Jazz. Minutenlang schwelgt Allen zum Auftakt in Postkarten-Bildern von Paris. Louvre, Eiffelturm und Moulin Rouge, dazu die unvermeidlichen Boule-Spieler. Für das junge Paar aus den USA geht mit dem Trip ein romantischer Traum in Erfüllung – schließlich schwärmt Gil, der Drehbuchautor aus Hollywood, schon lange von dieser Metropole der Kunst und Kultur.

Die hübsche Inez hat wenig Verständnis für des Verlobten Schwärmerei. Sie plaudert lieber in teuren Restaurants mit ihren spießigen Eltern – oder lauscht gebannt ihrem plötzlich auftauchenden Ex-Freund, einem gräßlich besserwisserischen Schnösel mit Professur an der Sorbonne. Genervt begibt sich Gil auf einen einsamen Spaziergang durch das nächtliche Paris – ein Trip, der Folgen haben wird.

Plötzlich hält ein Oldtimer neben Gil, in dem sich Scott Fitzgerald persönlich befindet. Damit nicht genug, lernt der zeitreisende Held alsbald Cocteau, Cole Porter und Hemingway kennen, später gar noch Dali, Picasso und Buñuel. In Gertrude Stein findet er eine hochkarätige Lektorin für sein jüngstes Werk, in Picassos Muse eine verführerische Bewunderin zum Flirten und zur Livemusik von Porter läßt sich ohnehin bestens Party machen.

Zugleich findet der liebeskranke Held allseits offene Künstler-Ohren für sein Leid: „Ihr Typen seid Surrealisten, ich bin normal“ klagt er traurig in der Absinth-Bar. Die regelmäßige Rückkehr in die Gegenwart bei Sonnenaufgang gerät für Gil zunehmend zur Qual, zumal ihm die bissigen Schwiegereltern sowie der altkluge Ex seiner Braut immer mehr auf die Nerven gehen.

Als bald allerdings muß der begeisterte Zeitreisende erkennen, daß früher doch nicht alles besser und romantischer war – nicht nur, weil es kein Valium gab. Der Lack des Goldenen Zeitalters bröckelt mehr und mehr: Illusionen sind eben auch nur Illusionen.

Owen Wilson gibt sichtlich vergnügt den verhinderten Romantiker als texanische Version von Woodys Alter Ego. Derweil Cathy Bates, Marion Cotillard und Adrien Brody mit gekonnter Lässigkeit in den starbesetzten Nebenrollen funkeln. Daß der mit gigantischem Medienwirbel begleitete Auftritt von Frankreichs Präsidentenwitze Carla Bruni als Museumsführerin keine fünf Minuten dauert, kann Woody getrost als den gelungensten PR-Coup des Jahres verbuchen.

Das Füllhorn an Anspielungen und Zitaten sorgt im Allen Nr.42 für die Extra-Portion Vergnügen – doch keine Sorge: auch ohne Kunststudium kommt man bei dieser Komödie bestens auf seine Kosten.

EXKLUSIVER FILMAUSSCHNITT
UND MEHR AUF 

VOM REGISSEUR VON DEN
SCHTIS

JÉRÔME SEYDOUX PRÄSENTIERT
PROKINO ZEIGT

BENOÎT
POELVOORDE

DANY
BOON

NICHTS ZU VERZOLLEN

Ein grenzenloser Spaß!

EIN FILM VON
DANY BOON



AB 28. JULI IM KINO!

DAS BUCH, DAS EINE GANZE GENERATION BEGEISTERT HAT.
JETZT ENDLICH IM KINO.

ALBA ROHRWACHER LUCA MARINELLI ISABELLA ROSSELLINI

DIE EINSAMKEIT DER PRIMZAHLEN



Ein Film von SAVERIO COSTANZO
NACH DEM BESTSELLERROMAN VON PAOLO GIORDANO

IMPRESA DI PRODUZIONE: MARSILIO FILMS, MILANO. REGIA: SAVERIO COSTANZO. SCENeggiO: PAOLO GIORDANO, SAVERIO COSTANZO. PRODUZIONE: MARSILIO FILMS. CASTING: ANITA DI MARSILIO. COSTUME DESIGNER: ANITA DI MARSILIO. COLLEZIONE: MARSILIO. MUSICA: DAVID BRISKEN. MONTEGGIO: ANITA DI MARSILIO. MONTAGGIO: ANITA DI MARSILIO. DISTRIBUZIONE: MARSILIO FILMS. PHOTOGRAFIA: ANITA DI MARSILIO. SOTTOTITOLI: MARSILIO FILMS. COPIE: MARSILIO FILMS. CODICE ISBN: 978-88-907-0000-0. MARSILIO FILMS: WWW.MARSILIOFILMS.COM. MARSILIO FILMS: WWW.MARSILIOFILMS.COM. MARSILIO FILMS: WWW.MARSILIOFILMS.COM.

www.primzahlen-derfilm.de

AB 11. AUGUST IM KINO

REGIE Robert Thalheim

FILMOGRAPHIE

2005 Netto
2007 Am Ende kommen TouristenBUCH Ilja Haller
Susann Schimk

JAHR 2011

LAND Deutschland



DARSTELLER

Friederike Becht
Luise Heyer
Franz Dinda
Volker Bruch
Albrecht Schuch
Hans Uwe Bauer
Hannes Wegener
Golo Euler
Ole Fischer

KAMERA Eeva Fleig

MUSIK Christian Conrad

LÄNGE 90 min

Das war die DDR? Ja, *das* war sie auch – eine deutsch-deutsche Liebesgeschichte in den Zeiten von politischer Naivität und gleichzeitiger Aufbruch- und Aufbegehrensstimmung.

In dem neuen Film von Robert Thalheim sind es nicht die deutsch/polnischen Befindlichkeiten (*Am Ende kommen Touristen*), sondern die innerdeutschen Anachronismen zum Ende der 80er Jahre, die den Zwillingschwestern Doreen und Isabel zusetzen.

Die Beiden kommen aus einem kleinen Ort in der Nähe Leipzigs und sind Bezirksmeisterinnen im Rudern. Als eifrige Sportler sind sie Nachwuchstrainern des DDR-Ruderverbandes positiv aufgefallen und sollen/dürfen für die DDR-Meisterschaften trainieren. Und zwar in Ungarn am Plattensee, untergebracht in einem sozialistischen Pionierlager.

Was für die beiden, einander sehr zugewandten Schwestern als Reise ins Ausland beginnt, wird ihr Leben grundlegend verändern. Doreen verliebt sich in einen Hamburger Abiturienten. Ihre behütete Welt aus Sport, Schwester und Familie gerät aus den Fugen.

Die Geschichte der Zwillinge basiert auf einer wahren Begebenheit. Thalheim hat die Stimmung in der „sozialistischen Umgebung“ sehr gut – fast zu gut – eingefangen. Ich habe mich gewundert, als die Namen Gorbatschow und Reagan fielen, da das gesamte Ambiente bis hin zu den Farben und der Musik eher an die frühere DDR erinnern, denn an das Jahr 1988.

Vielleicht liegt es auch daran, daß man mit diesem Jahr die bereits sehr aktive Bürgerrechtsbewegung der DDR, die Kundgebungen und Kunstevents in den DDR-Kirchen, auf jeden Fall politische Reibung mit den Staatsoberen verbindet – was jedoch nicht Thema des Films ist.

Er schildert eine unschuldige kleine Liebesgeschichte, die die Absurdität der innerdeutschen Grenze anhand einer eigentlich unerfüllbaren ersten Liebe veranschaulicht. Die sehr enge Beziehung der Schwestern zueinander wird, sowohl dramaturgisch, als auch schauspielerisch intensiv gestaltet. Alle Darsteller agieren beeindruckend und doch scheint alles zu gut zu laufen. Es sei mir der Ausdruck *soft* erlaubt.

Wie kommt ein junger behüteter, politisch naiver Mensch dazu, die Schwester, die zugewandte Mutter (die es wohl gibt) und sicher auch Freunde zurücklassen zu wollen, um eine Grenze zu überschreiten, die eine Rückkehr unmöglich macht und zudem alle Beteiligten in große Gefahr bringt? Über diese Gedankenwelt erfährt man leider nur wenig.

Und dann gibt es noch den im Militärjargon dozierenden ehrgeizigen Trainer alter Schule, der dem sozialistischen Vaterland verpflichtet ist, auch mal jung und verliebt war und dieses Gefühl wohl nicht vergessen hat.

Zum Glück war Ostberlin ein heißeres Pflaster und wir brauchten keinen günstigen *Westwind* um *The Cure* zu empfangen.

MEIN BESTER FEIND

START: 1.9.11

REGIE Wolfgang Murnberger

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1991 Himmel oder Hölle
1995 Auf Teufel komm raus
1995 Ich gelobe
2000 Komm süßer Tod
2004 Silentium
2009 Der Knochenmann

BUCH Paul Hengge

JAHR 2011

LAND Österreich/
Luxemburg



DARSTELLER

Moritz Bleibtreu
Georg Friedrich
Udo Samel
Marthe Keller
Ursula Strauss
Uwe Bohm
Rainer Bock

KAMERA Peter von Haller

MUSIK Matthias Weber

LÄNGE 100 min

Regisseur Wolfgang Murnberger gilt seit der herrlich-skurilen Simon-Brenner-Trilogie *Komm, süßer Tod*, *Silentium* und *Der Knochenmann* als Österreichs derzeitiger Experte fürs Komische im Kino.

Die genannten Detektiv-Parodien warteten immer auch mit scharfen sozialkritischen Seitenhieben auf. So ist es nicht verwunderlich, daß sich Murnberger mit seiner neuesten Romanadaption an eine satirische Auseinandersetzung mit höchst Ernstem wagt, nämlich mit der Zeit der Besetzung seiner Heimat durch die deutschen Faschisten.

Erzählt wird die absurde Geschichte von Victor Kaufmann und Rudi Smekal. Victor, der Jude, muß nach dem Einmarsch der Deutschen um sein Leben fürchten. Rudi gehört zu jenen Österreichern, von denen es Hunderttausende gab, die aber noch heute im öffentlichen Bewußtsein unserer Nachbarn gern ausgeblendet werden, so wie auch viele hierzulande meinen, in Deutschland habe es solche nicht gegeben: Rudi ist ein strammer Nazi.

Er verdingt sich als SS-Mann. Die Freundschaft zu Victor seit Kindertagen zählt nicht mehr. Auch Victors Eltern, die Klein-Rudi einst wie einen Sohn behandelt hatten, können nicht auf Loyalität rechnen. Sie werden in ein Konzentrationslager verschleppt. Victor wird ebenfalls verhaftet. Eines Tages aber bekommt er im KZ Besuch. Von Rudi, der sich nicht nur das Haus der Kaufmanns unter

den Nagel gerissen hat, sondern auch Victors Liebste, Lena, für sich beansprucht.

Nun will der Hitler-Anhänger herausfinden, wo sich eine wertvolle Zeichnung des berühmten Michelangelo befindet, die den Kaufmanns einst gehört haben soll. Damit beginnt eine Odyssee durch die Zeitgeschichte, die es in sich hat: Victors Klugheit, sehr viel Mut und eben jenes Bild sorgen dafür, daß einigen Menschen das Leben gerettet und Rudi eine harte Lektion erteilt wird.

Murnberger hat die absurde Ballade vom Glück im Unglück in düsterer Zeit mit spitzbübischem Augenzwinkern inszeniert. Der Schelmenroman *Wie es Victor Kaufmann gelang, Adolf Hitler doch noch zu überleben* von Paul Hengge wird bei Murnberger fast zur Schweißkiade. Story und Stil erinnern nicht zufällig an einen sehr berühmten, einst von Kritik und Publikum hochgelobten Film von Murnbergers Landsmann und Kollege Franz Antel: *Der Bockerer*.

Da lacht und schmunzelt man angesichts der bitteren Farce im Schatten des Nazi-Wahns nicht nur, sondern erschrickt auch. Nämlich darüber, daß die Kunst noch dreißig Jahre nach der Uraufführung des *Bockerer* und fast siebenzig Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs Stellung wider die Mär von all den unschuldigen Mitläufern beziehen muß, ob nun in Österreich, Frankreich oder hierzulande.

REGIE Veit Helmer

FILMOGRAPHIE

1999 Tuvalu
2003 Gate to Heaven
2008 AbsurdistanBUCH Veit Helmer
Sergej Ashkenazy

JAHR 2010

LAND Deutschland/
Russland/
Kasachstan

DARSTELLER

Alexander Asochakov
Marie de Villepin
Sitora Farmonova
Waléra Kanischtschew
Erbulat Toguzakov

KAMERA Nicolai Kanow

MUSIK Goran Bregovic

LÄNGE 95 min

Nach *Absurdistan*, der in Aserbaidschan entstand, zieht es Veit Helmer mit seinem neuen Film *Baikonur* erneut in die Weiten einer ehemaligen Sowjetrepublik.

Rund um den legendären Weltraumbahnhof in Kasachstan siedelt Helmer seine märchenhafte Liebesgeschichte an, die wie alle Film des Regisseurs in erster Linie von ihrer Atmosphäre und weniger von ausgefeilter Dramaturgie lebt.

Seit seinem Debütfilm *Tuvalu* hat sich Veit Helmer als eine Art magischer Realist des deutschen Kinos etabliert. Immer wieder erzählt er Geschichten, die weniger einem zeitgenössischen Realismus verhaftet sind, sondern auf poetische Weise in erster Linie von der Liebe erzählen.

Schauplatz ist die kasachische Steppe, genauer gesagt ein kleines Dorf bzw. eine Ansammlung von Hütten, die zum Teil aus Weltraumschrott gebaut sind. Diesen zu suchen und an Altmetallhändler zu verkaufen scheint, neben der Viehzucht, die einzige Beschäftigung der Dorfbewohner zu sein.

Immer wenn im nahe gelegenen Weltraumbahnhof Baikonur ein Raketenstart ansteht, setzt sich der junge Funker Iskander, genannt Gagarin, an sein Funkgerät und ermittelt den Ort in der Steppe, an dem die abgebrannten Raketenteile landen werden. Nach altem Brauch gehört dem Finder was vom Himmel fällt – früher wohl eher auf Äpfel und Birnen gemünzt, heute eben auf Raketenteile.

Aber auch auf eine wunderschöne, blonde Frau, die eines Tages vom Himmel fällt und Iskanders Leben ändert. Es ist Julie, eine französische Weltraumtouristin, die bei der Rückkehr von der internationalen Raumstation verloren gegangen ist. Schon als er Bilder von Julie im Fernsehen sah, hatte sich Iskander in die fremde Schöne verguckt, jetzt liegt sie im Koma in seiner Jurte und wird durch seinen Kuß wieder zum Leben erweckt. Sehr zum Unwillen von Nazira, einer heißblütigen jungen Dorfbewohnerin, die erklärte Gegnerin der Raumfahrt ist, seit ihre Eltern von herunterfallendem Weltraumschrott getötet wurden. So steht Iskander zwischen zwei Frauen, die zwei unterschiedliche Lebensvorstellungen symbolisieren.

Mutig ist die Art des Filmemachens, wie Veit Helmer sie bevorzugt, in jedem Fall. Im Gegensatz zu allzu vielen deutschen Filmen, die nicht zufällig so aussehen, als wären sie fürs Fernsehen gemacht, sind seine Filme voller eindrucksvoller Bilder, trauen sich aus den bekannten und unendlich oft abgefilmten deutschen Gefilden hinaus und versuchen die Welt mit anderen Augen zu sehen. Das läßt sich auch über *Baikonur* sagen, der die Weiten der kasachischen Steppe ebenso eindrucksvoll in Szene setzt, wie die Möglichkeit im Raumfahrtzentrum *Baikonur* zu filmen, wo bislang kaum jemand drehen durfte.

Baikonur ist tatsächlich poetisches Kino mit eindrucksvollen Bildern.

REGIE Ruba Nadda

FILMOGRAPHIE

2005 Sabah


DARSTELLER

 Patricia Clarkson
 Alexander Siddig
 Tom Mccamus
 Elena Anaya
 Amina Annabi

BUCH Ruba Nadda

JAHR 2009

LAND Kanada/Irland/
 Ägypten

KAMERA Luc Montpellier

MUSIK Niall Byrne

LÄNGE 88 min

Verführerisch simpel feiert die unaufdringlich, minimalistisch inszenierte Romanze *Cairo Time* über eine unerwartete, späte Liebe die Flüchtigkeit des Augenblicks mit bittersüßer Reife.

In der brodelnden ägyptischen Metropole Kairo beginnt für die nordamerikanische Modejournalistin Juliette Grant eine aufregende Reise. Die glücklich verheiratete Karrierefrau um die 50 erliegt der exotischen Ausstrahlung des Orients und erlebt dabei unerwartet emotionale Gefühlsstürme.

Auslöser: Ihre Bekanntschaft mit dem Ägypter Tareq Khalifa. Der ehemalige Kollege und Freund ihres Mannes empfängt die New Yorkerin überraschend am Flughafen. Denn ihr Gatte, der für die UN in Gaza arbeitet, wurde im Krisengebiet aufgehalten. Tareq, der das Kaffeehaus seines Vaters übernommen hat, bietet ihr seine Hilfe an, sollte sie irgend etwas benötigen. Zunächst freilich, versucht die selbstsichere Mutter zweier erwachsener Kinder allein die Stadt zu erobern. Doch als die attraktive Blondine in den engen Gassen der Altstadt von jungen Männern bedrängt wird, sucht sie am nächsten Tag Tareq in seinem Kaffeehaus auf.

Gemeinsam flanieren die beiden durch die flirrend leuchtenden Suqs, genießen eine romantische Bootsfahrt auf dem Nil, eine arabische Hochzeitsfeier bei Tareqs verflissener Liebschaft Yasmeen und am Ende sogar die Pyramiden im

schimmernden Morgenrot. An seiner Seite findet Juliette langsam jene Dichte und Wärme des Lebens, um die intensiven Sinneseindrücke der fremden Kultur unvoreingenommener respektieren zu können. Die Schattenseiten werden dabei dennoch nicht gänzlich ausgespart. „*Juliette, wir hier glauben an das Schicksal*“, beschwört der agile Ägypter die sagenhafte Welt von Tausendund einer Nacht, die sich mit ihrem Aphorismus „*Wende dich ab von den Sorgen, überlaß die Dinge dem Schicksal*“ immer noch den gewohnt kontrollierenden westlichen Denkmustern entzieht.

Normalerweise geht es bei solchen Romanzen um die Herzschmerzen jugendlicher Heldinnen und nicht um die Gefühle einer reifen Frau. Die kanadisch-syrische Regisseurin Ruba Nadda dagegen stellt mutig eine Frau um die Fünfzig ins Zentrum ihrer zart angedeuteten, wehmütigen Liebesgeschichte zwischen Ost und West. Ihr sensibler Film über vielleicht verpaßte Chancen, Entscheidungen des Herzens und die schicksalhafte Zufälligkeit des Lebens ist von jener Leichtigkeit, die durch Zurückhaltung entsteht.

Nicht selten droht mädchenhafte Elfenhaftigkeit bei einer reifen Frau als uneingelöstes Versprechen zur Pose zu erstarren. Nicht so bei der versierten Schauspielerinnen, die soweit mit dem Charakter ihrer Figur verwachsen ist, daß sie mit einem einzigen kurzen Blick mehr zu sagen vermag als mit tausend Worten.

„Eine Komödie zum Anbeißen“

Le Figaro

„Für cineastische Feinschmecker“

ProgrammKino.de

100 TAGE VON PARIS (1991) • 100 TAGE VON PARIS (1991) • 100 TAGE VON PARIS (1991)

BENOÎT
POELVOORDE

ISABELLE
CARRÉ

Die Anonymen Romantiker

Ein Film von JEAN-PIERRE AMÉRIS

AB 11.8. IM KINO!

www.Die-Anonymen-Romantiker.de
www.facebook.com/DieAnonymenRomantiker

100 TAGE VON PARIS

WELPH

STUDIO CANAL

Charlottenburg



Cinema Paris

☎ 881 31 19 (www.cinema-paris.de)
Kurfürstendamm 211, 10719 Berlin

SR-D / DTS / 30 / 3 / 123

Uhlendstraße U1 BUS 109, 110, X10, M19, M29, N10
Savignyplatz S3, S5, S7, S75 BUS X34, M49

EUROPA CINEMAS
MEMBER PROGRAMME OF THE EUROPEAN FILM ACADEMY



Delphi Filmpalast

☎ 312 10 26
(www.delphi-filmpalast.de)
Kantstraße 12a, 10623 Berlin

SR-D / DTS / SDDS / 70 / 1 / 30 / 1 / 784

Bhf. Zoo U2, U9, S3, S5, S7, S75 BUS 100, 109, 110, 200, 204, 245, 249, X9, X10, X34, M45, M46, M49, N1, N2, N9, N10, N26
Kurfürstendamm U1, U9 Savignyplatz S3, S5, S7, S75 BUS X34, M49

EUROPA CINEMAS
MEMBER PROGRAMME OF THE EUROPEAN FILM ACADEMY



Kant Kino 1-5

☎ 319 98 66
Kantstr. 54, 10627 Berlin

1369 1295 122 1461 1591

DTS (1) / SR (2-5) / 1 / 30 / 1 (3-5)

Wilmersdorfer Straße U7 BUS 309, X34, M49
Charlottenburg S3, S5, S7, S75 BUS 109, 309, N7

EUROPA CINEMAS
MEMBER PROGRAMME OF THE EUROPEAN FILM ACADEMY



Babylon A + B

☎ 61 60 96 93
Dresdener Str. 126, 10999 Berlin

SR-D (A) / C (B) / 1 / 30 / 1 (A) 192 172

Kottbusser Tor U1, U8 BUS 140, N1, N8, N47
Adalbertstr./Oranienstr. BUS 140, M29, N8 Oranienplatz BUS M29, N8

EUROPA CINEMAS
MEMBER PROGRAMME OF THE EUROPEAN FILM ACADEMY



Yorck und New York

☎ 78 91 32 40
Yorckstraße 86, 10965 Berlin

SR-D / 1 / 30 / 1 / 1228 1295

Mehringdamm U6, U7 BUS 140, M19, N6, N7, N42

EUROPA CINEMAS
MEMBER PROGRAMME OF THE EUROPEAN FILM ACADEMY



Neues OFF

☎ 62 70 95 50
Hermannstr. 20, 12049 Berlin

SR / 1 / 30 / 1 / 129

Hermannplatz U7, U8 BUS 171, 194, 344, M29, M41, N7, N8, N47, N94



Passage 1-4

☎ 68 23 70 18
Karl-Marx-Str. 131, 12043 Berlin

SR-D (1) / C (2-4) / 1 (1) / 30 / 1 / 1220 1256 1269 1248

Karl-Marx-Straße U7 BUS N7

EUROPA CINEMAS
MEMBER PROGRAMME OF THE EUROPEAN FILM ACADEMY



Rollberg 1-5

☎ 62 70 46 45
Rollbergstr. 70, 12049 Berlin

SR-D / 1 / 30 / 1 / 150 1113 1289 1267 1244

Boddinstraße U8 BUS 104, 167, 344, N8

EUROPA CINEMAS
MEMBER PROGRAMME OF THE EUROPEAN FILM ACADEMY



International

☎ 24 75 60 11
Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin

SR-D / 70 / 1 / 1 / 30 / 1 / 551

Schillingstraße U5 BUS N5
Alexanderplatz U2, U5, U8, S3, S5, S7, S75
Jannowitzbrücke U8, S3, S5, S7, S75

EUROPA CINEMAS
MEMBER PROGRAMME OF THE EUROPEAN FILM ACADEMY



Sommokino Kulturforum/Potsdamer Platz

Matthäikirchplatz 4/6, 10785 Berlin

Potsdamer Platz U2, S1, S2, S25 BUS M29 Potsdamer Brücke
Varian-Fry-Str. BUS M48, M85, N2 Kulturforum



Filmtheater am Friedrichshain (FaF) 1-5

☎ 42 84 51 88, Böttzowstraße 1-5, 10407 Berlin

SR-D / 1 / 30 / 1 / Biergarten (im Sommer) / 1223 1213 1298 1213 12129

EUROPA CINEMAS
MEMBER PROGRAMME OF THE EUROPEAN FILM ACADEMY



Am Friedrichshain TRAM M4
Arnswalder Platz TRAM M10 Böttzowstr. BUS 200



Odeon

☎ 78 70 40 19
Hauptstraße 116, 10827 Berlin

SR-D / 70 / 1 / 30 / 1 / 1359

Dominicusstr./Hauptstr. BUS 104, 187, 248, M46, M48, M85, N42
Schöneberg S1, S41, S42, S45, S46 Innsbrucker Platz U4

EUROPA CINEMAS
MEMBER PROGRAMME OF THE EUROPEAN FILM ACADEMY



Capitol Dahlem

☎ 831 64 17
Thielallee 36, 14195 Berlin

SR / 30 / 1 / 162

Thielplatz U3 BUS 110, M11, N3



Freiluftkino Dahlem

Staatliche Museen Dahlem,
Lanstr. 8, 14195 Berlin
Garten am Sanchi-Tor

SR / 120 / 1 / 475

Lahnstrasse U Dahlem Dorf U3 BUS X11, X83, N3
Domäne Dahlem BUS 110, N10 Museen Dahlem BUS X83

UNSERE JAHRES-KARTE FÜR FILM-LIEBHABER



Neukölln

Kreuzberg

Zehlendorf

Schöneberg

Prenzlauer Berg

☎ Trägerlicher Vorverkauf ☎ Vorverkauf 3 Tage im voraus
☎ für Gruppen ☎ für Kinder bei Kinderfilmen / A für Sozialhilfepfänger, Arbeitslose und/oder Rentner ☎ Vollklimatisiert ☎ Schwerhörigenanl. ☎ Behindertenzugänglich ☎ Behindertengerecht ☎ / ☎ Kassennöffn. 15 Min. vor der 1. Vorst. ☎ Ermäßigung: S für Schüler und Studenten / mit Café/Bar ☎ Sitzplatzanzahl ☎ 17 Sitzplatzanzahl
☎ 70mm Theater, SDDS Sony Digital Dynamic Sound
☎ 70mm Theater, SDDS Sony Digital Dynamic Sound

Telefonische Vorbestellungen in allen Yorck-Kinos möglich!

VÖSLAUER- DERFILM.COM

VON ANTHEA BENTON
MIT NORA VON WALDSTÄTTEN

Wer jung bleiben will, muss früh damit anfangen.

www.voelslauer-derfilm.com



EINZELHEITEN & EXTRAS

DER YORCK GRUPPE



Wir machen Ihnen einen Antrag!

Die neue Yorck-Karte kommt.

Ende Juli ist es endlich soweit: Die gute alte **Yorck**-Stempelkarte hat ihren Dienst getan – an ihre Stelle rückt eine zeitgemässe elektronische Variante – wir hoffen, dass Sie ihr Herz und Ihr Kartenfach öffnen und ihr ein neues Zuhause geben!

Mit der neuen **Yorck**-Karte werden Sie weiterhin für ihre Treue belohnt: Sie sammeln Punkte, wir laden Sie ins Kino ein. Die auf der elektronischen Karte erfassten Punkte bleiben bei uns gespeichert. Dafür bitten wir um Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse. Das schützt uns und Sie vor Fälschung und Missbrauch der Karte – und rettet Ihre hart ersammelten Punkte im Fall eines Kartenverlusts.

Statt des 7. Besuches ist jetzt der 10. Besuch frei. Warum? Die ehrliche Antwort: Weil wir dem Ansturm nicht mehr gewachsen waren. Dafür ist die Karte nun auch ganz zuverlässig für unsere wöchentlichen Filmreihen und für alle Vorpremieren gültig. Zudem machen wir Ihnen gemeinsam mit großen Kulturpartnern besondere Angebote – den Start machen im Herbst die Staatsoper und das Gorki Theater – und veranstalten Aktionen und Verlosungen nur für Karteninhaber. Gleich zum Start können Sie im August Karten für Sasha Waltz & Guests in der Waldbühne gewinnen!



Was passiert mit meiner alten Stempelkarte?

Ihre alte Stempelkarte können Sie noch bis zum **15. September** benutzen – bis dahin genügen auch weiterhin sechs Stempel für den Erhalt einer Freikarte. Danach übertragen wir Ihre Stempel noch bis April 2012 als Punkteguthaben auf die neue Karte!

Broadway – ein letztes Bild:



Das **Broadway** bedankt sich nochmals bei allen Freunden des Hauses für den überwältigenden Zuspruch, den wir in den letzten Tagen des Kino erhalten haben! **Es war schön mit Ihnen!**

Das KANT KINO jetzt in der Yorck Kinogruppe!

Wir freuen uns über Zuwachs: Seit dem **23.6.** gehört das 1912 eröffnete **KANT KINO** mit seinen fünf Sälen zu uns. In dem wunderschönen Filmtheater nahe Wilmersdorfer Straße und Bahnhof Charlottenburg findet auch das **BROADWAY**-Programm ein neues Zuhause – von europäischer Filmkunst über internationales Independentkino bis hin zu anspruchsvollem deutschen Film. Ihre **Yorck** Karte und das Kinoabo gelten schon, ab August sind im **KANT** auch **Yorck**-Gutscheine erhältlich und einlösbar.

Entdecken Sie das **KANT KINO**! Für **BROADWAY**-Gäste gibt es bis zum **31. August** ein besonderes Angebot: Bei Vorlage einer Eintrittskarte des **BROADWAYS** erhalten Sie im **KANT KINO** zwei Kinokarten und zwei Gläser Sekt für nur **12 Euro**.

Unser Kinoabo – für 18,90 € im Monat unbegrenzt Kino

Für nur **18,90 €** im Monat können Sie unbegrenzt unsere 12 Kinos und 2 Freiluftkinos besuchen! Unser neues **Kinoabo** hat eine Mindestlaufzeit von einem Jahr und ist danach fair monatlich kündbar! Das Abo können Sie an allen unseren Kinokassen abschließen, die Zahlung erfolgt per Bankeinzug. Auch als Geschenk als Jahres- oder Halbjahreskarte für **229,- bzw. 129,- €** erhältlich!

Unsere große Gutscheinauswahl – im Kino oder Online-Shop

Zwölf Filmtheater, ca. 343 Filme im Jahr, drei Gutscheinvarianten.

Ob das Geschenk-Paket mit **Kinogutschein, Popcorn und Getränk** (für eine oder zwei Personen)



Casting: David Permut
 Paul Giamatti, Minnie Driver
 Rachel Lefevre, Scott Speedman, Dustin Hoffman
 Erst hat er geheiratet.
 Dann hat er noch einmal geheiratet -
 und dann hat er die Liebe
 seines Lebens
 getroffen.



„WUNDERBAR POETISCHE
 LEBENSGESCHICHTE“
 WIZIA

„GROSSARTIGES,
 EPISCHES
 ERZÄHLKINO“
 ZEITUNG



Ab 14. Juli
 im Kino



BARNEY'S
 version

THE BARNEY'S VERSION STORY BY MICHAEL Ondaatje. THE BARNEY'S VERSION FILM BY MICHAEL ALTON. CASTING BY DAVID PERMUT. COSTUME DESIGNER: JANE WOOD. MUSIC BY JOHN WILLIAMS. EDITOR: JAMES NEWTON HOWARD. EXECUTIVE PRODUCERS: JAMES NEWTON HOWARD, JAMES WOOD. PRODUCED BY JAMES WOOD. WRITTEN BY MICHAEL Ondaatje. DIRECTED BY MICHAEL ALTON.



EINZELHEITEN & EXTRAS

DER YORCK GRUPPE

oder der klassische Gutschein, bei dem Sie den Wert selbst bestimmen!

An allen unseren zwölf Kinokassen – für alle zwölf **YORCK Kinos** (s. Adressenseite) – oder bestellen Sie die Gutscheine online unter www.yorck.de und lassen Sie sich nachhause schicken.

KINO für SCHULEN – KINO für KINDER

www.KinofürSchulen.de.

Wir spielen in unserer **Passage** in Neukölln und in den **YORCK Kinos**, Yorkstraße vormittags teilweise schon für Gruppen ab 20 Personen!

Rufen Sie an und wir schicken Ihnen per Post unser Schulprogramm. Oder wir mailen: yorck@yorck.de
Für unsere anderen Filmtheater in der Stadt gelten ähnliche Konditionen.
Anmeldungen immer unter 26 55 02 76.

Info HPN

Karten sind in der ersten Tranche ab sofort (bis Ende August) am Austragungsort erhältlich.

Der nächste Yorcker,

die 94. Ausgabe erscheint am 8. September – Anzeigenschluß ist damit Freitag, der 26. August..

Am BLAUEN MONTAG

zahlen Sie den niedrigsten Eintrittspreis in unseren Filmtheatern: Montags nur 5,50 € für Filme mit normaler Länge. *

Dienstag & Mittwoch

sind bei uns die Standard-Kinotage: 7 € Eintritt.
Im **FaF** kostet es am Donnerstag sogar nur 6,50 €. Für Kinder und begleitende Erwachsene ist jeder Tag KINOTAG – sie zahlen immer nur 4,50 €. **

Die Yorck Kinos auch unterwegs:

iPhone App und mobile Webseite

Jetzt können Sie auch von unterwegs unser Programm abrufen, Trailer gucken und Karten reservieren! Das umfangreichste Angebot bietet die **Yorck** App fürs iPhone – sie ist kostenlos im App Store erhältlich.

Wer kein iPhone hat, muss nicht verzweifeln: Unter m.yorck.de stehen ebenfalls mobil Film- und Kinoinfos sowie Programmhinweise zur Verfügung. Noch auf dem Weg ins Kino können Sie von Ihrem Telefon aus Karten reservieren!

* nicht an Feiertagen und zu Sonderveranstaltungen
** Bis 18 Uhr und FSK 12

„Der Musical-Hit in Berlin“
Berliner Morgenpost

„Ein Muss!“
Stress

CABARET

DAS MUSICAL

20. 07. – 14. 09.

Tickets 030. 39 06 65 50
www.tipi-am-kanzleramt.de

TIPI
AM KANZLERAMT

für Großstadt
Gucker

Wissen, was kommt

KULTUR, EVENTS, NIGHTLIFE AUF EINEN BLICK.

DINAMIX

CityCards • Flyer-Verteilung • Plakatierung • Promotions
www.dinamix.de



DIE
NEUE
YORCK
KARTE

FÜR IMMER
DEIN

YORCK  KARTE

YORCK
KINOGRUPPE

Im richtigen Kino
bist Du nie im falschen Film



WAS PASSIERT
MIT MEINER ALTEN KARTE?

Stempel sammeln und einlösen noch
bis zum 15.09.2011 möglich!

Verbleibende Punkte auf Ihrer alten
Karte (eine pro Person) können bis zum
30.4.2012 auf die neue Karte übertragen
werden.

JEDER 10. BESUCH IST FREI!

**MONATLICHE
SONDERANGEBOTE
UND AKTIONEN**

**GILT JETZT AUCH FÜR
PREVIEWS UND VIELE
WÖCHENTLICHE FILMREIHEN**

**GÜLTIG IN
12 BERLINER KINOS!**

IM RICHTIGEN KINO BIST DU NIE IM FALSCHEN FILM

BABYLON KREUZBERG · CAPITOL DANKFURT · CINEMA PARIS
FILMTHEATER am FRIEDRICHSHAIN · DELPHI FILMPALAST
INTERNATIONAL · KANT KINO · NEUES OFF · PASSAGE ROLLBERG
ODEON · YORCK · FREILUFTKINOS der YORCK-KINOGRUPPE



YORCK
KINOGRUPPE

WWW.YORCK.DE

Was vom Himmel fällt,
darf man behalten



БАЙКОНИЯ
www.baikonur.x-verleih.de

Ein Film von Witt Belmer

AB 1. SEPTEMBER
IM KINO!

tanz



1. Berliner TanzFilmNacht im Filmtheater am Friedrichshain 1st Berlin DanceFilmNight at Filmtheater am Friedrichshain

Tanz fasziniert nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Kino. Das hat Hollywood früh erkannt und zahlreiche Klassiker des Tanzfilms geschaffen. Welche Schätze aber auch jenseits von *Singin' in the Rain*, *Dirty Dancing* oder zuletzt *Black Swan* zu heben sind, ist am 26. August ab 19 Uhr im Filmtheater am Friedrichshain, dem größten Programm kino Berlins, zu erleben. ZDFkultur, die YORCK KINOGRUPPE und k3 berlin präsentieren in Kooperation mit *Tanz im August* in drei Kinosalen die

1. Berliner TanzFilmNacht.

Das Programm zeigt die ganze Bandbreite des zeitgenössischen Tanzes: große Tanzfilme wie *Pina* von Wim Wenders oder *Dialoge 09* von Sasha Waltz, Arbeiten des Komponisten und Regisseurs Thierry de Mey, spannende Dokumentationen und Filmessays von und über Tanzheroen wie Lucinda Childs, William Forsythe oder Édouard Lock. Es gibt Diskussionen mit Filmschaffenden, Tänzern, Choreografen und Fernsehredakteuren zur Darstellung von Tanz im Film. Außerdem ehrt

1. BERLINER TANZFILMNACHT IM FILMTHEATER AM FRIEDRICHSHAIN

die Fachzeitschrift *tanz* die Choreografin/den Choreografen des Jahres.



Präsentiert wird die Veranstaltung von Pegah Ferydoni, der Moderatorin des Magazins *zdf.kulturpalast* auf *ZDFkultur*. Dazu gibt's eine Party, die bei Live-Musik, kühlen Drinks und leckeren Snacks die Künstler, die Macher und das Publikum zusammenbringt.

Die **1. Berliner TanzFilmNacht** im Filmtheater am Friedrichshain: für alle, die das Kino und den Tanz lieben.

Eintritt:

5 Euro, Karten gibt's in allen unseren Kinos und an der Kasse vom HAU.

Mehr zum Abend gibt's unter:

www.yorck.de und

www.tanzimaugust.de

Konzept:

ZDFkultur, Yorck Kinogruppe, k3 berlin

In Kooperation mit:

Tanz im August - Internationales Tanzfest Berlin

Unterstützt von: *radioeins*, *tanz* - europäische Zeitschrift für Ballett, Tanz und Performance



Ein Sommernachtsfest

Henry Purcell

Dido & Aeneas

Choreographie von

Sasha Waltz

27. August 2011

Waldbühne Berlin

Karten

Ticketbüro Radialsystem V

Holzmarktstrasse 33

10245 Berlin

030 288 788 588

sowie an

allen VVK-Stellen

Hotline Papagena

030 47 99 74 33

eventim.de

sashawaltz.de

S

SOMMERLICHE FILMNÄCHTE

BIS 3. SEPTEMBER

Sommerkino Kulturforum/Potsdamer Platz

Auch in der 2. Saisonhälfte haben wir wieder ein abwechslungsreiches Programm für Sie zusammengestellt. Die schönsten Filme der letzten Monate



stehen auf dem Programm, aber auch zahlreiche Previews und Premieren von Filmen, die Sie so entdecken können, bevor sie regulär in den Kinos starten. So zeigen wir z. B. am **20. Juli** *Ein Sommersandtraum* eine sommerlich-charmante Liebeskomödie aus der Schweiz, am **3. August** mit *Blue Valentine* amerikanisches Independent-Kino vom Feinsten, am **10. August** folgt *Toast*, die Verfilmung der Autobiografie des britischen Starkochs Nigel Slater mit Helene Bonham-Carter, ein wahrer Augenschmauß und mit viel britischem Humor, am **16.** zeigen wir Marcus H. Rosenmüllers neuen Film *Sommer in Orange* und am **17.** Woody Allens neuen Film *Midnight in Paris* mit Owen Wilson. Zum Abschluß der Saison können wir am **3. September** mit Aki Kaurismäkis herzerwärmenden *Le Havre* frohen Mutes dem September entgegenblicken.

Darüber hinaus können Sie sich auf zwei wunderbare *KOMISCHE FILMNÄCHTE* unter freiem Himmel freuen. Unser Partner, das *International Comedy Film Festival*, geht mit uns nach draußen und präsentiert am **19. Juli** *Top Floor, Left Wing*, der auf der diesjährigen *Berlinale* den Preis der internationalen Filmkritiker- und Filmjournalisten-Vereinigung FIPRESCI gewann und am **4. August** *The Guard*, eine wundervoll schwarz-humorige Kriminalkomödie von der Insel.

Und zum Abschluß noch ein besonderer Tip für den **11. August**, denn da zeigen wir Billy Wilders *Eins, zwei, drei*, eine der schönsten Komödien über den Kalten Krieg, die in Berlin kurz vor dem Mauerbau spielt. Nicht versäumen!



Freiluftkino Museen Dahlem

Im Hof des *Ethnologischen Museums* mit dem malerischen *Sanchi-Tor* zeigen wir noch bis zum **21. August** Filmkunst für Alle, u.a. Chris Kraus' opulentes Drama *Poll* mit Edgar Selge, Richy Müller und Neuentdeckung Paula Beer, *Mammuth* mit Gérard Depardieu als zotteligem Motorradfahrer Serge, und der zauberhafte *Berlinale*-Dokumentarfilm *Im Himmel unter der Erde* über den jüdischen Friedhof in Weißensee. Auch einige Publikumsliebhaber der letzten Jahre stehen wieder auf dem Programm: *Wie im Himmel, Brot und Tulpen*, *Die Eleganz der Madame Michel* und *Willkommen bei den Sch'tis*. Anlässlich der *Benefiz-Ausstellung für Japan* im *Studio des Ethnologischen Museums* zeigen wir als kleines Begleitprogramm am **21. Juli** *Still Walking*, einen leisen, poetischen Film über ein Familientreffen an einem heißen Sommertag in einem japanischen Küstenstädtchen und *Nokan – Die Kunst des Ausklangs*, der 2009 den *Auslandsoscar* gewann.

Natürlich gibt es auch in Dahlem als besonderes Schmankerl einige Vorpremierer:

Am **9. August** zeigen wir die französische Liebeskomödie *Die anonymen Romantiker*, am **16. August** folgt Woody Allens *Midnight in Paris*, am **17.** kommt Marcus H. Rosenmüllers *Sommer in Orange* über eine Bhagwan-Kommune in der oberbayerischen Provinz auf die Leinwand und zum *Saisonabschluss* zeigen wir den wunderbaren *Cairo Time* mit der noch wunderbareren Patricia Clarkson.

Natürlich ist für Ihr leibliches Wohl an beiden Standorten hervorragend gesorgt. Neben erfrischend sommerlichen Getränken an unseren Bars können Sie auch Grillspezialitäten genießen.

Übrigens: wir spielen an beiden Standorten auch an kühleren Tagen und halten neben wärmenden Getränken Decken für Sie bereit.

Viel Spaß beim Durchstöbern unseres Programms, wir freuen uns auf Sie!



2. PROGRAMMHÄLFTE

16. JULI – 3. SEPTEMBER 2011

Sa 16. Juli 21.30 F 2009, 100 min

Der Name der Leute

Kann man mit Sex die politische Orientierung manipulieren? Die junge Französin Bahia versucht es zumindest redlich. „Klug, kühn, sensationell.“ nennt Le Figaro diese großartige Komödie.

So 17. Juli 21.30 USA 2010, 100 min, OmU

Winter's Bone

Fesselndes Drama um eine 17jährige, die in der amerikanischen Provinz versucht, das Haus ihrer Familie zu retten. Ein Meisterwerk, das einen Sog entwickelt, wie im Kino derzeit kein zweites.

Mo 18. Juli 21.30 D 2010, 129 min

Die kommenden Tage

Lars Kraumes düster-faszinierender Science-Fiction über ein künftiges Europa, das mit totalitären Methoden die Flüchtlingströme abwehrt und weite Teile der eigenen Bevölkerung dem Schicksal überläßt. Mit Johanna Wokalek, Daniel Brühl, August Diehl, Jürgen Vogel.

Di 19. Juli 21.30 F/L 2010, 110 min, OmU

Preview: Top Floor, Left Wing

Die Komische Filmmacht unterm Sternenhimmel

Unsere Kooperation mit dem *Comedy Filmfestival* führen wir nun auch im Freiluftkino weiter: In einer Preview zeigen wir einen Film aus dem diesjährigen Panoramaprogramm der Berlinale. Gewinner des Fipresci-Kritikerpreises!

Mi 20. Juli 21.30 CH 2011, 88 min

Preview: Ein Sommersandtraum

Aus der Schweiz kommt diese Tragikomödie über einen Mann, der sich mit einem äußerst sandigen Problem herumschlagen muß. Ein sehr verrückter Film, der aber durchaus zum Nachdenken anregt.

Previews im SOMMERKINO

- 19.7. Top Floor, Left Wing OmU – Komische Filmmacht
- 20.7. Ein Sommersandtraum
- 21.7. Arschkalt
- 27.7. Die Vaterlosen
- 2.8. Angèle und Tony
- 3.8. Blue Valentine OmU
- 4.8. The Guard OmU – Komische Filmmacht
- 8.8. Die anonymen Romantiker
- 9.8. Die Einsamkeit der Primzahlen
- 10.8. Toast OmU
- 16.8. Sommer in Orange
- 17.8. Midnight in Paris
- 23.8. Lollipop Monster
- 24.8. Westwind
- 30.8. Cairo Time
- 31.8. Mein bester Feind
- 3.9. Le Havre

Do 21. Juli 21.30 D 2010, 90 min

Preview: Arschkalt

Ein Roadmovie vom Hamburger Elbdeich mit Tiefkühltransporter. So norddeutsch-kühl wie herzerwärmend. Mit Herbert Knaup und Peter Franke.

Fr 22. Juli 21.30 USA 2011, 114 min

Wasser für die Elefanten

Prominent besetztes Drama vor dem Hintergrund der Großen Depression: In der nicht immer romantischen Kulisse eines Wanderzirkus' spielt diese Liebesgeschichte, die zum riskanten Drahtseilakt wird. Mit Reese Witherspoon, Robert Pattinson und Christoph Waltz.

Sa 23. Juli 21.30 USA 2010, 103 min

Black Swan

FILMNACHT

Grandioser Nervenkitzel mit Gänsehauteffekt ist garantiert in Darren Aronofskys Psychothriller über eine Primaballerina zwischen wahnhafter Obsession und harter Realität. Natalie Portman wurde für ihre grandiose Darbietung mit dem Oscar belohnt!

So 24. Juli 21.30 USA/GB/D 2011, 111 min, OmU

Wer ist Hanna?

Actiongeladener Thriller, der die Geschichte eines ungewöhnlichen Mädchens erzählt. Ausgebildet vom Vater, einem ehemaligen CIA-Agenten, kämpft sie gegen den Geheimdienst. Mit Saoirse Ronan, Eric Bana und Cate Blanchett.

Mo 25. Juli 21.30 F 2011, 103 min

Barfuß auf Nachtschnecken

Ein wunderbar verspielter leuchtender Sommerfilm aus Frankreich über zwei sehr ungleiche Schwestern. Mit einer überraschenden Diane Kruger und der wunderbaren Ludivine Sagnier.

Di 26. Juli 21.30 D 2011, 140 min

Joschka und Herr Fischer

Pepe Danquarts Dokumentation über eine der schillerndsten Figuren der deutschen Politik erzählt gleichzeitig packend und unterhaltsam die Geschichte der BRD.

Mi 27. Juli 21.30 A 2011, 104 min

Preview: Die Vaterlosen

Eine Familiengeschichte, welche die großen Themen des Lebens aufgreift. Regisseurin Marie Kreutzer gelingt es, sich auf sensible Weise, aber nicht ohne Humor, mit dem Abschiednehmen auseinanderzusetzen.

Do 28. Juli 21.30 CAN 2010, 133 min

Die Fran, die singt

Einer der ergreifendsten Filme des Jahres, der eine Geschichte über Krieg und Frieden, Liebe und Haß und über die Wahrheit erzählt. Beindruckend!

SOMMERKINO

Kulturforum | Potsdamer Platz



Fr 29. Juli 21.30 USA/SP 2010, 98 min, OmU

Ich sehe den Mann deiner Träume

Woody Allens bittersüße Geschichte verhandelt wie immer die Unmöglichkeit des ewigen Glücks. Ironisch, voll messerscharfer Dialoge und gewaltiger Schauspieler.

Sa 30. Juli 21.30 D/F 2011, 100 min

Pina

Wim Wenders hinreißende Hommage an die große Tanzkünstlerin Pina Bausch. Shall we dance?!

So 31. Juli 21.30 D 2010, 120 min

Drei

Tom Tykwer bekam für seine tragikomische Versuchsanordnung über eine Dreierbeziehung den Deutschen Filmpreis für die Beste Regie. Mit Sophie Rois, Sebastian Schipper, Devid Striesow und wunderbaren Berlin-Bildern.

Mo 01. August 21.30 F 2010, 92 min

Mammuth

Gérard Depardieu gibt den zotteligen Ex-Schlachter Serge, der von seiner Frau auf eine Reise in die Vergangenheit geschickt wird, mit umwerfender Spiellaune. Schräg, schwarz und sehr lustig.

Di 02. August 21.30 F 2010, 87 min

Preview: Angèle und Tony

An der rauen Küste der Normandie spielt diese Liebesgeschichte zwischen der schönen Angèle und dem wortkargen Tony. Unsentimental, aber nicht ohne Romantik.

Mi 03. August 21.30 USA 2010, 120 min, OmU

Preview: Blue Valentine

In verschiedenen Episoden zeigt dieser Film sowohl Anfang als auch Ende einer Ehe und deckt dabei auf eindringliche Weise das gesamte Spektrum einer Liebesbeziehung ab. Mit Michelle Williams und Ryan Gosling.

Do 04. August 21.15 GB/IRL 2010, 96 min, OmU

Preview: The Guard

Die Komische Filmmacht unterm Sternenhimmel

Schwarze Komödie über einen sturen Kleinstadtbullen, der sich, um einen heiklen Fall zu lösen, auf seine alten Tage mit einem allzu ambitionierten FBI-Agenten arrangieren muß. Dieser Buddy-Cop-Film entpuppte sich als eine der großen Überraschungen der Berlinale 2011.

Fr 05. August 21.15 F 2010, 104 min

Das Schmuckstück

Francois Ozons herrlich schrille und herzerwärmende Komödie erzählt vom Coming-Out einer braven Hausfrau als erfolgreiche Geschäftsführerin der Regenschirmfabrik ihres Mannes - mit einer köstlich selbstironischen Catherine Deneuve.

Sa 06. August 21.15 F 2009, 100 min

Der Name der Leute

Kann man mit Sex die politische Orientierung manipulieren? Die junge Französin Bahia versucht es zumindest redlich. „Klug, kühn, sensationell.“ nennt Le Figaro diese großartige Komödie.

So 07. August 21.15 USA 2011, 93 min

Source Code

Hollywood-Superstar Jake Gyllenhaal in einem atemberaubenden Action-Thriller voller überraschender Wendungen. Nach „Moon“ das zweite Werk von Regisseur Duncan Jones.

Mo 08. August 21.15 F/B 2010, 80 min

Preview: Die anonymen Romantiker

Charmante, wortgewandte Komödie, über zwei sehr schüchterne Liebende, die sich nicht trauen zueinanderzufinden.

Di 09. August 21.15 I/D/F 2010, 119 min

Preview: Die Einsamkeit der Primzahlen

Filmische Adaption des Bestsellers von Paolo Giordano über zwei Menschen, die unter den Traumata ihrer Kindheit leiden und sich deshalb nicht auf den anderen einlassen können. Mit einer wunderbaren Isabella Rossellini.

Mi 10. August 21.15 GB 2010, 96 min, OmU

Preview: Toast

Das Toastbrot spielte bereits in der gleichnamigen Autobiografie des britischen Kochs Nigel Slater eine tragende Rolle. Hier nun der dazugehörige Film, der zum Schauplatz kulinarischer Konkurrenzkämpfe wird. Mit Helena Bonham Carter.

Do 11. August 21.15 USA 1961, 115 min, OF

Eins, Zwei, Drei

50. Jahrestag des Mauerbaus

Anlässlich des 50. Jahrestags des Mauerbaus zeigen wir die amerikanische Kult-Komödie von Billy Wilder. Schauplatz des Films ist das geteilte Berlin im Jahre 1961, kurz vor dem Bau der Mauer.

Fr 12. August 21.15 USA 2011, 102 min

Hangover 2

Zweiter Teil der Erfolgskomödie über vier chaotische Freunde, die von einem Schlamassel ins nächste geraten. Diesmal wartet Regisseur Todd Phillips mit bizarren Erlebnissen vor der exotischen Kulisse Bangkoks auf.

Sa 13. August 21.15 USA 2010, 105 min

Beginners

Einer unserer Lieblingsfilme der Saison. Ein leiser, witziger, herzerwärmender Film über die Schwierigkeit das richtige Leben zu leben. Mit Ewan McGregor, Christopher Plummer und Mélanie Laurent.

So 14. August 21.15 USA 2010, 148 min, OmU

Inception

Eine Bande von Traumdieben, ein Industriemagnat und ein Bilderrausch: Kultregisseur Christopher Nolans Science-Fiction-Psychothriller mit Leonardo DiCaprio.

Mo 15. August 21.15 SP 2009, 103 min

Me too - Wer will schon normal sein

Vielfach preisgekröntes spanisches Drama über die Abwegigkeit der Liebe zwischen einem Mann mit Down-Syndrom und einer ganz „normalen“ Frau. Hier dreht sich alles um die Frage, was es überhaupt bedeutet, „normal“ zu sein.

Di 16. August 21.15 D 2011, 110 min

Preview: Sommer in Orange

Der neueste Streich von Marcus H. Rosenmüller (Wer früher stirbt ist länger tot): Eine Bhagwan-Kommune in einem bayrischen Dorf? Da ist der Kulturschock schon vorprogrammiert.

Mi 17. August 21.15 USA/SP 2011, 100 min

Preview: *Midnight in Paris*

Woody Allens bittersüße Geschichte verhandelt, wie immer, die Unmöglichkeit des ewigen Glücks. Ironisch, voll messerscharfer Dialoge und großartiger Schauspieler. Mit Owen Wilson; und Carla Bruni ist auch dabei.

Do 18. August 20.45 F 2009, 106 min

Willkommen bei den Sch'zis

Der Komödienthit aus Frankreich. Den Postbeamten Philippe verschlägt es vom mediterranen Süden in den kalten, düsteren Norden des Landes, in dem ein Menschenschlag mit einer seltsamen Sprache und merkwürdigen Sitten lebt.

Fr 19. August 20.45 D 2010, 97 min

Ahmanya - Willkommen in Deutschland

Der Überraschungserfolg der letzten Monate! Das Schicksal der türkischen Einwandererfamilie Yilmaz, samt absurder Verwicklungen, steht im Mittelpunkt dieser warmherzigen Kultur-Clash-Komödie. Ein kleiner Geniestreich!

Sa 20. August 20.45 USA 2011, 138 min

The Tree of Life

Ein außergewöhnliches, poetisch anmutendes Familienepos und zugleich „ziemlich irre“ – so Jury-Präsident Robert De Niro in Cannes. Gewinner der Goldenen Palme 2011! Mit Brad Pitt.

So 21. August 20.45 USA 2010, 116 min

The Fighter

Oscargekröntes Drama und wahre Geschichte eines Boxers, der trotz aller Widrigkeiten, seinen Glauben an den Erfolg nicht verliert. Mit Christian Bale, Melissa Leo und Mark Wahlberg.

Mo 22. August 20.45 Türkei 2010, 103 min

Bal

Der durch seine mächtige Bildersprache faszinierende Berlinale-Gewinner 2010 erzählt von dem schweigsamen kleinen Yusuf. Als er sein erstes Gedicht hört, ist das wie eine Explosion.

Di 23. August 20.45 D 2011, 90 min

Preview: *Lollipop Monster*

Dieses trashige Jugenddrama erzählt die Geschichte einer Freundschaft zweier Mädchen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Auf experimentierfreudige Art bietet dieser Film nachhaltige Einblicke in eine bunte Teenie-Subkultur.

Mi 24. August 20.45 D/HU 2011, 96 min

Preview: *Westwind*

Ein Jahr vor dem Mauerfall spielt diese ergreifende Geschichte über ein Zwillingspärchen, das mit einer schwerwiegenden Entscheidung konfrontiert wird: Soll es Republikflucht begehen, um die Sehnsucht nach Liebe und persönlicher Freiheit zu stillen?

Do 25. August 20.45 USA 2010, 110 min

True Grit

Der coolste Mann der Welt in einem Western der coolsten Regisseure: Jeff Bridges und die Coen-Brüder begleiten eine 13jährige auf Rachefeldzug - und Matt Damon ist auch noch dabei.

Sa 27. August

KEINE VORSTELLUNG

So 28. August 20.30 D 2011, 80 min

Eine Insel namens Udo

Unser Kurt Krömer goes Kino. Eine leichte, lockere Sommerliebeskomödie, die genauso schrullig daher kommt wie ihre beiden Protagonisten.

Mo 29. August 20.30 D 2009, 91 min

Vincent will Meer

Der Gewinner des diesjährigen Deutschen Filmpreises! Sympathisch-turbulente Komödie von Florian David Fitz, die ein Herz für Außenseiter hat.

Di 30. August 20.30 KAN/IRL/ÄGY 2009, 97 min

Preview: *Cairo Time*

Ein schöner, schlichter Film über eine späte Liebe und eine Hommage an Kairo. Mit der von uns sehr verehrten Patricia Clarkson, umwerfend wie immer.

Mi 31. August 20.30 A/L 2011, 105 min

Preview: *Mein bester Feind*

In Wolfgang Murnbergers Tragikomödie steht die Freundschaft zweier Männer, die mitten im Kriegstreiben ihre Identitäten tauschen. Ein abenteuerlicher Film! Mit Moritz Bleibtreu.

Do 01. September 20.30 Mex/USA 2010, 147 min

Biutiful

Kultregisseur Alejandro González Iñárritus traurig-schöne Erzählung über einen totkranken Mann, der sein Leben „aufräumen“ will. Mit Ausnahmeschauspieler Javier Bardem.

Fr 02. September 20.30 GB 2010, 105 min

Alles Koscher!

Was passiert, wenn man entdeckt, daß man gar nicht der ist, der man zu sein glaubt? Eine herrlich respektlose Komödie, die natürlich aus England kommt.

Sa 03. September 20.30 D/F/FIN 2011, 103 min

Preview: *Le Havre*

Endlich ein neuer Film von Regisseur Aki Kaurismäki! In diesem unaufgeregten langsamen Film erzählt er die Geschichte eines alternden Schuhputzers, der sich eines afrikanischen Flüchtlingsjungen annimmt.

Sommerkino Kulturforum Potsdamer Platz

Matthäikirchplatz 4/6
10785 Berlin-Tiergarten

U-Bahn U2 Potsdamer Platz

S-Bahn S1, S2, S25 Potsdamer Platz

Bus M29 Potsdamer Brücke
M41 Varian-Frey-Straße
M48 Kulturforum
200, 347 Philharmonie

- 700 Sitzplätze
- Eintritt € 7 / € 6 ermäßigt
- Abendkasse ab eine Stunde vor Vorstellungsbeginn
- Reservierungen auf www.yorker.de

2. PROGRAMMHÄLFTE VOM 15. JULI – 21. AUGUST

Fr 15. Juli 21.30 F 2010, 104 min

Das Schmuckstück

Ozons schön schrille und herrlich herzerwärmende Weltklassekomödie – mit einer köstlich selbstironischen Catherine Deneuve – erzählt vom Outing einer braven Hausfrau als erfolgreiche Geschäftsführerin der Regenschirmfabrik ihres Mannes.

Sa 16. Juli 21.30 GB/USA 2010, 118 min

The King's Speech

Colin Firth brilliert als stotternder König George VI. in Tom Hoopers mitreißendem Film. Dafür gab's den Oscar.

So 17. Juli 21.30 D 2010, 129 min

Poll

Opulentes, spannendes, hochemotionales deutsches Kino - Chris Kraus' Drama um ein junges Mädchen und ihre Familie am Vorabend des 1. Weltkriegs. Mit Edgar Selge, Richy Müller und Paula Beer.

Mo 18. Juli 21.30 USA 2010, 100 min, OmU

Winter's Bone

Fesselndes Drama um eine 17-jährige, die in der amerikanischen Provinz versucht, das Haus ihrer Familie zu retten. Ein Meisterwerk, das einen Sog entwickelt, wie im Kino derzeit kein zweites.

Di 19. Juli 21.30 D/ARG 2009, 92 min

Das Lied in mir

Um Lügen und Geheimnisse geht es in diesem berührenden Drama von Forian Cossen. Mit Jessica Schwarz und Michael Gwisdek.

Mi 20. Juli 21.30 USA 2010, 98 min, OmU

Somewhere

Sofia Coppolas Reise ins Innere Hollywoods erzählt differenziert, fließend und sehr anrührend von Leere und Erkenntnis. Mit Stephen Dorff.

Do 21. Juli 21.30 Japan 2008, 114 min

Still Walking

Benefizausstellung für Japan

Ein Tag im Leben einer japanischen Familie. Man trifft sich um den Todestag des ältesten Sohnes zu begehen. Es wird gekocht, gelacht, gestritten, man geht spazieren und versucht gegenseitige Verletzungen zu ignorieren. Zart, poetisch und sehr wahr.

Fr 22. Juli 21.15 USA 2010, 103 min

Black Swan

Grandioser Nervenkitzel mit Gänsehauteffekt ist garantiert in Darren Aronofskys Psychothriller über eine Primaballerina zwischen wahnhafter Obsession und harter Realität. Natalie Portman wurde für ihre grandiose Darbietung mit dem Oscar belohnt!

Sa 23. Juli 21.15 S 2004, 125 min

Wie im Himmel

Der herz- und stimmritzenwärmende Kultfilm aus dem kalten Norrland über das Suchen und Finden der inneren Stimme.

So 24. Juli 21.15 D/CH 2010, 85 min

Satte Farben vor Schwarz

Eine bewegende zärtliche Geschichte über eine tiefe Liebe. Mit Bruno Ganz und Senta Berger.

Mo 25. Juli 21.15 D 2011, 90 min

Im Himmel unter der Erde

Die Dokumentation von Britta Wauer über den jüdischen Friedhof in Weißensee ist eine zauberhafte, wunderbar spannende Reise in eine fremde Welt

Di 26. Juli 21.15 Isl/USA 2009, 95 min

Ein gutes Herz

Heiter-melancholische Tragikomödie über einen muffeligen New Yorker-Barbesitzer und einen obdachlosen jungen Mann.

Mi 27. Juli 21.15 D 2011, 140 min

Joschka und Herr Fischer

Pepe Danquarts Dokumentation über eine der schillernden Figuren der deutschen Politik erzählt gleichzeitig packend und unterhaltsam die Geschichte der BRD.

Do 28. Juli 21.15 I 2000, 114 min

Brot und Tulpen

Ein Publikumsbeliebter wieder auf der großen Leinwand. Die charmante Komödie erzählt von der braven Hausfrau Rosalba, die eines Tages genug hat vom Familienalltag und kurzerhand in ihre Traumstadt Venedig aufbricht.

Fr 29. Juli 21.15 D 2010, 98 min

Das Ende ist mein Anfang

Bruno Ganz brilliert auf unnachahmliche Weise in der Rolle des altersweisen, dem Tod entgegengehenden Ausnahmepreporters Tiziano Terzani, der sich nicht am Ende sieht, sondern am Beginn.

Sa 30. Juli 21.15 F 2011, 103 min

Barfuss auf Nachtschnecken

Ein herrlich verspielter, leuchtender Sommerfilm über zwei sehr ungleiche Schwestern. Mit den beiden wundervollen Schauspielerinnen Diane Krüger und Ludvine Sagnier.

So 31. Juli 21.15 F 2010, 104 min

Das Schmuckstück

Ozons schön schrille und herrlich herzerwärmende Weltklassekomödie - mit einer köstlich selbstironischen Catherine Deneuve - erzählt vom Coming-Out einer braven Hausfrau als erfolgreiche Geschäftsführerin der Regenschirmfabrik ihres Mannes.

Mo 1. August 21.15 I 2009, 120 min

I am Love

Luca Guadagnino erzählt von der Russin Emma, die in die milanesische Großindustriellenfamilie Recchi eingeheiratet hat und aus der sie eines Tages auszubrechen sucht. Ein betörender Rausch der Sinne, eine meisterhafte Liebeserklärung an das Kino mit einer wie immer umwerfenden Tilda Swinton.

Di 2. August 21.15 F 2009, 99 min

Die Eleganz der Madame Michel

Verfilmung des Bestsellers über die mürrische Madame Michel, die erfolgreich ihre intellektuellen Neigungen vor ihrer Nachbarschaft verbirgt - bis Herr Ozu in ihr Haus einzieht. Ein fesselndes Kammerstück über Tod, Anderssein, Liebe und Freundschaft.

Mi 3. August 21.15 F 2010, 92 min

Mammut

Gérard Depardieu gibt den zotteligen Ex-Schlachter Serge - der von seiner Frau auf eine Reise in die Vergangenheit geschickt wird - mit umwerfender Spiellaune. Schräg, schwarz und sehr lustig.

Do 4. August 21.15 D 2010, 100 min

Pina

Wim Wenders hinreissende Hommage an die große Tanzk nsterin Pina Bausch. Shall we dance?!

Fr 5. August 21.00 I 2010, 102 min

Fasten auf italienisch

Sehr vergnugliche Komodie, die intelligent mit Klischees, Vorurteilen und nationalen Identitäten spielt.

Sa 6. August 21.00 USA 2010, 105 min

Beginners

Einer unserer Lieblingsfilme der Saison. Ein leiser, witziger, herzerw rmender Film über die Schwierigkeit das richtige Leben zu leben. Mit Ewan McGregor, Christopher Plummer und Mélanie Laurent.

So 7. August 21.00 F 2009, 100 min

Der Name der Leute

Kann man mit Sex die politische Orientierung manipulieren? Hier schon - ein großartiger Film über Vorurteile, Fremdenfeindlichkeit und die Kraft der Liebe.

Mo 8. August 21.00 F 2010, 120 min

Von Menschen und Göttern

Eine auf wahren Begebenheiten beruhende, ergreifende Geschichte über Mut, Mitmenschlichkeit und Toleranz. Dafür gab's in Cannes den Großen Preis der Jury.

Di 9. August 21.00 F/B 2010, 80 min

Preview: Die anonymen Romantiker

Charmante wortgewandte Komodie über zwei sehr schüchternen Liebenden, die sich nicht trauen zueinanderzufinden.

Mi 10. August 21.00 F 2009, 91 min

Der kleine Nick

Knallbunte originelle Verfilmung des Klassikers von René Goscinny. Ein Spaß für jedes Alter.

Do 11. August 21.00 Japan 2008, 131 min

Nokan - Die Kunst des Ausklangs

Benefizausstellung für Japan

Oscar-Gewinner für den Besten fremdsprachigen Film 2009! Ein zarter, anr hrender, poetischer Film, der sich mit einem der letzten Tabus unserer Gesellschaft beschäftigt: Dem Tod.

Fr 12. August 21.00 F 2009, 106 min

Willkommen bei den Sch'tis

Der Komodienhit aus Frankreich. Den Postbeamten Philippe verschlägt es vom mediterranen Süden in den kalten, düsteren Norden des Landes, in dem ein Menschenschlag mit einer seltsamen Sprache und bizarren Sitten lebt.

Sa 13. August 21.00 GB/USA 2010, 118 min

The King's Speech

Colin Firth brilliert als stotternder König George VI. in Tom Hoopers mitreibendem Film. Dafür gab's den Oscar.

So 14. August 20.45 F 2010, 119 min

Das Konzert

Ein anr hrender und amusanter Film über ein russisches Orchester, das sich zu einem Konzert in Paris hinrickt.

Mo 15. August 20.45 GB 2010, 111 min

Immer Drama um Tamara

Stephen Frears bissige schwarze Komodie über ein idyllisches Dorf, das durch den Zuzug der hübschen Tamara gehörig durcheinandergewirbelt wird.

Di 16. August 20.45 USA/Sp 2011, 100 min

Preview: Midnight in Paris

Woody Allens bitters sse Geschichte verhandelt wie immer die Unmöglichkeit des ewigen Glücks. Ironisch, voll messerscharfer Dialoge und großartiger Schauspieler. Mit Owen Wilson - und Carla Bruni ist auch dabei.

Mi 17. August 20.45 D 2011, 110 min

Preview: Sommer in Orange

Marcus H. Rosenmüllers neuer Streich. Eine Bhagwan-Kommune in einem bayrischen Dorf? Soll's gegeben haben: Da ist der Kulturschock vorprogrammiert. Wir freuen uns.

Do 18. August 20.45 D 2003, 116 min

Alles auf Zucker

Dani Levys leichtf uige Komodie um Familie Zucker. Mit Henry H bchen, Udo Samel und Hannelore Elsner.

Fr 19. August 20.45 USA 2010, 110 min

True Grit

Der coolest Mann der Welt in einem Western der coolest Regisseure. Jeff Bridges und die Coen-Brüder eine Kombination, die unschlagbar ist. Und Matt Damon schaut auch vorbei.

Sa 20. August 20.45 D 2010, 97 min

Almanya

Der  berraschungserfolg der letzten Monate! Das Schicksal der türkischen Einwandererfamilie Yilmaz - samt absurder Verwicklungen - steht im Mittelpunkt dieser warmherzigen Cultur-Clash-Komodie. Ein kleiner Geniestreich!

So 21. August 20.45 Kan/Irl/ g 2009, 88 min

Preview: Cairo Time

Ein schöner schlichter Film über eine späte Liebe und eine Hommage an Kairo. Mit der von uns sehr verehrten Patricia Clarkson, umwerfend wie immer.

Bis nächstes Jahr!

FREILUFTKINO MUSEEN DAHLEM

Staatliche Museen Dahlem, Lansstr. 8
14195 Berlin-Dahlem, Innenhof
475 Sitzplätze, Bildwand 8x6m

U-Bahn U1 Station Dahlem Dorf
Bus 110, N10 Domäne Dahlem
X83 Museen Dahlem
X11, N3 Dahlem Dorf

Parkplätze in der Lansstra e

Eintritt € 7 / € 6 erm digt
Reservierungen auf www.yorck.de
Kasse öffnet eine Std. vor Vorstellungsbeginn

Montag 18.7.11 22 Uhr
Preview: **Brतालarm** USA 2011, 124 min



Was passiert, wenn man *Sex and the City* mit dem derben Humor der Judd Apatow-Filme (*Beim ersten Mal*, *Stiefbrüder*) kreuzt? Richtig: Die mit Abstand lustigste Komödie des Jahres. In einer Art Mädels-Variante von *Hangover* eskalieren die Vorbereitungen zu einer Hochzeit zum brüllend komischen Brautjungfern-Zickenkrieg. Garantiert politisch unkorrekt!

Montag 25.7.11 22 Uhr
Another Movie of Love
Chile 2010, 108 min, OmU



Diego und Sebastian kennen sich schon seit dem Sandkasten. Als sie sich als Teenager nach Jahren wieder sehen, sind sie einen Sommer lang unzertrennlich und aus ihrer Freundschaft wird bald mehr. Ein toller Film über die erste Liebe, sexuelles Erwachen, Unschuld und ihren Verlust. Und ein weiteres Beispiel, daß die besten Homofilme zur Zeit aus Südamerika kommen.

Montag 1.8.11 22 Uhr
Lieb mich! – Die 3. (Queer Shorts)

Die dritte Kurzfilmrolle mit schwulen Shorts lohnt sich nicht nur wegen *El Reloj* des Argentiniers Marco Berger (*Plan B*, Teddy-Gewinner *Ausente*), sondern auch wegen der spannenden Berliner Liebesgeschichte *Hinterbliebene*. Und die anderen



sechs Filme aus USA, Dänemark, Finnland und Großbritannien beweisen: auch kurz kann sexy sein.

Samstag 6.8.11 ab 23 Uhr
Klub International

Montag 8.8.11 22 Uhr
Preview: **Toast** UK 2010, 96 min, OmU

Freddie Highmore, der kleine Junge aus Tim Burtons *Charlie und die Schokoladenfabrik*, wird langsam erwachsen. In dem charmant-nostalgischen *Toast* spielt er einen Jungen, der im England Ende der Sechziger Jahre davon träumt,



Meisterkoch zu werden und sich in einen etwas älteren Jungen verliebt. Nach den Kindheitserinnerungen des britischen Starkochs Nigel Slater.

Samstag 13.8.11
ab 23 Uhr Girlstown



Montag 15.08.11 22 Uhr

Preview: *Midnight in Paris*

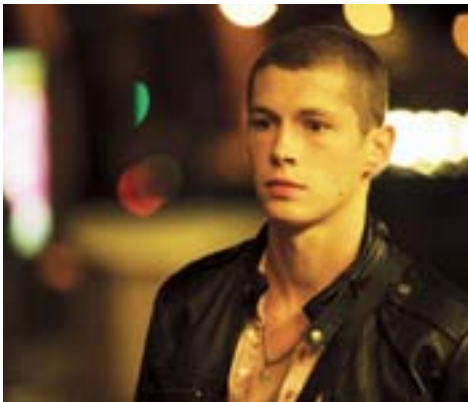
USA/E/F 2011, 94 min, OmU

Woody Allen in Höchstform ist *Midnight in Paris*, wenn auch nicht selbst vor der Kamera. Statt dessen schickt er in dieser perlenden Romantikkomödie Owen Wilson als erfolglosen Autor, der mit Verlobter und Schwiegereltern nach Paris reist und sich dort nicht nur in die Stadt verliebt, sondern bei nächtlichen Spaziergängen völlig neue Inspirationen erfährt. In einer Nebenrolle ist Präsidentengattin Carla Bruni zu bewundern.

Montag 22.8.11 22 Uhr

Komplizen

F 2009, 93 min, OmU



In Lyon zieht man die Leiche eines jungen Mannes aus der Rhône. Der 18jährige Vincent lebte alleine in einem Wohnwagen am Rande der Stadt, sein Geld verdiente er sich als Callboy. Ist er Opfer eines gewalttätigen Freiers geworden? Weiß seine verschwundene Freundin Rebecca, was in der Mordnacht passiert ist? Oder steckt sein Kumpel und Zuhälter Thomas dahinter, der heimlich in Vince verliebt war?

Montag 29.8.11

22 Uhr

Story of a Bad Boy

USA 1999, 85 min, OmU

Der 17jährige Meßdiener Pauly tut so ziemlich alles, um von der Klosterschule zu fliegen, selbst wenn er dazu eine Nonne küssen muß. Endlich an der Highschool, verknallt er sich in den jungen Theaterlehrer. Das irritiert nicht nur seine Freundin, auch die Eltern sind schockiert. Doch der „böse“ Junge entdeckt seine Freiheit gerade erst...



Samstag 3.9.11 ab 23 Uhr

Klub International

Montag 05.9.11 22 Uhr

Preview: *Bruderschaft*

Dänemark 2011, 97 min

Heftiges Gefühlskino aus dem Norden: Der junge Lars muß die Armee verlassen – er soll sich Kameraden zu sehr genähert haben. Er schließt sich einer Bande Neonazis an, wo er sehr schnell eine Art Karriere macht. Er und Jimmy freunden sich – trotz scheußerlicher gemeinsamer Erfah-



rungen – immer mehr an. „*Eine Liebesgeschichte, eigentlich ist es nur eine Liebesgeschichte.*“ sagt Regisseur Nicolo Donato.

Samstag 10.9.11

ab 23 Uhr *Girlstown*

OCHO SENTENCIAS DE MUERTE

- Unsere weiteren Empfehlungen -

(GB 1949)

Harry Potter und die Heiligtümer des Todes - Teil 2

GB/USA 2011, 130 min, Start: 14. Juli



Der Countdown läuft - seit fast zehn Jahren! So lange brauchte es, die sieben Schuljahre des Harry Potters auf die Leinwand zu bringen. Aus dem jungen Helden ist ein junger Erwachsener geworden. Doch noch immer schlägt er sich auf der Zauberschule Hogwarts mit Lord Voldemort

und Konsorten herum. Wir (fast) alle kennen das Ende der Potter-Saga, des (fast) unendlichen Kampfes von Böse gegen Gut - und sind trotzdem gespannt, wie sich unsere Lesebilder mit den Kinobildern vertragen werden.

Barneys Version

Kanada/Italien 2010, 134 min, Start: 14. Juli



Barney ist zwar erfolgreich als Fernsehproduzent, aber in seinem Privatleben ging es schon immer rauf und runter, drunter und drüber. Er kriegt es einfach nicht in den Griff, weder das mit den

Toast

Helena Bonham Carter

Freddy Highmore

Ken Stott

AB
11. AUGUST
IM KINO!

Nach der Autobiografie von NIGEL SLATER * Vom Autor von »Billy Elliot« LEE HALL

MFA+
www.mfa-film.de

Frauen, noch das mit den Freunden. Und mit den Gerüchten. Also erzählt er es allen mal selbst, was mit ihm los ist: Eine schräge Lebensgeschichte – für uns höchst vergnüglich – kommt dabei heraus.

Belgrad Radio Taxi

D/Serbien 2010, 101 min, Start: 21. Juli

Ein vermeintlicher Selbstmord ändert schlagartig das Leben von drei Unbeteiligten. Was soll ein grantiger Taxifahrer mit einem alleingelassenen Baby anfangen? Warum verläßt eine junge Frau



auf der Stelle ihren Verlobten? Warum muß die Lehrerin Anica noch mal quälende Minuten durchleben? In einem unterkühlten, feuchten Belgrad finden einige Menschen durch die Überraschungstat zurück zu sich selbst und zurück ins Leben. Doch die Radiostation mit der wunderbaren Musik – sie muß leider für immer schließen.

Win Win

USA 2011, 106 min, Start: 21. Juli

Mike ist als Jurist eine Niete und auch sonst läuft nicht alles rund in seinem Leben. Doch als der ihm



61. Internationale Filmfestspiele Berlin Panorama

29. BOZNER FILMTAGE BESTER SPIELFILM

DIE VATERLOSEN

EIN FILM VON MARIE KREUTZER

„Ein Film, der mit Originalität und auf eigenwillige Weise erzählt, wie Menschen versuchen, Familie, Freiheit, Identität und die Suche nach Glück zusammen zu bekommen.“
Jury der **Bozner Filmtage 2011**

„Der kurzweilige Film brilliert dank der atemberaubenden Kamera, der klug durchdachten Verquickung der beiden Zeitebenen und des furiosen Schritts.“
Filmweek

AB 4. AUGUST IM KINO!

THEATRFILM ZDF ARTE WDR 5 KOPF

www.dievaterlosen.at

CLOTILDE HESME

GRÉGORY GADEBOIS

Angèle und Tony

Eine Liebesgeschichte von ALIX DELAPORTE

PRIX MICHEL D'ORNANO

BESTER FRANZÖSISCHER DEBÜTFILM

Angèle sucht einen Mann, um neu zu beginnen. Tony sucht eine Frau. Aber was sollte eine Frau wie Angèle mit einem Fischer anfangen? Kann aus nüchternen Erwägungen Liebe werden? Großes Kino der Gühle an der wildromantischen Küste der Normandie!

EIN WUNDERBARER FILM! ARTE

Angele und Tony - Film.de



- Unsere weiteren Empfehlungen -

unbekannte Neffe Kyle plötzlich vor der Tür steht – und nicht mehr gehen will – ändert sich sein Leben und das seiner Familie. Wieder schafft es Regisseur Tom McCarthy (*Station Agent, The Visitor*) aus dem scheinbar banalen Leben ein komödiantisch schönes Drama zu entwickeln. Mit herausragenden Darstellern versinken wir in einen berührenden kleinen Kosmos.

Infinite Space – Der Architekt John Lautner

USA 2008, 91 min, Start: 21. Juli



Kino zum träumen! Und das in einem Dokumentarfilm! Auch wer den Namen John Lautner nicht sofort präsent hat, kennt sicher einige seiner Werke – z.B. aus dem Kino: James Bond stapfte durch eines seiner Häuser, in *Pulp Fiction* verbrachten wir einige Zeit in einem Werk von ihm und letztes ‚lebte‘ Collin Firth als Single in einem vielbewunderten Haus von ihm (es steht gerade zu Verkauf). Hundert Jahre würde der 1994 verstorbene Architekt in diesem Jahr – Grund genug für einen Film: zum träumen.

Der Albaner

D/Albanien 2010, 107 min, Start: 4. August

Auf viele Arten wächst Europa zusammen. Seien es Umschuldungsaktionen im Großen oder per illegale Arbeit, um ein einigermaßen anständiges Leben zu ermöglichen. Der junge Arben muß in wenigen Monaten aus Deutschland 10.000 € in seine Heimat zurückbringen. Nur so kann er seine schwangere Freundin heiraten. Doch schnell muß

OCHO SENTENCIAS DE MUERTE

(GB 1949)



er lernen, daß er als Illegaler ganz, ganz hinten in der Erwerbskette hängt – der Gewinner des dies-jährigen Max-Ophüls-Preises bringt uns schnörkelloses, beeindruckendes Kino.

Im Bazar der Geschlechter

Österreich/D 2009, 85 min, Start: 4. August

Wußten Sie, daß es im Iran eine – religiös (schiitisch) sanktionierte – Zeitehe gibt? Eine kurzfristig geschlossene Ehe, die zwischen einer Stunde und 99 Jahre dauern kann. In diesem Dokumentarfilm sehen wir durch eine Alleinerziehende, einen



Junggesellen und einen Mullah aus drei Sichtwinkeln auf diese ungewöhnliche Praxis.

Lollipop Monster

D 2011, 96 min, Start: 25. August

Ein Filmexperiment der besonderen Sorte: Ariane und Oona sind zwar überaus gegensätzliche Teenager, aber es verbindet sie ein großer Frust über

sich selbst und die Welt. Klingt erstmal ganz normal, aber was Ziska Riemann und Luci van Org daraus machen ist ungewöhnlich: Im Schnitt, der



Montage, der Ausstattung, der Einbeziehung von Clips, Comics und Zitaten. *Besonders wertvoll* sagt die Film und Medienbewertung (FBW). Hätte ich nicht gedacht, daß die das merken. Bravo.

Impressum

Der YORCKER ist das kostenlose Filmmagazin der Kinos der YORCK Gruppe. Es erscheint alle sechs (im Sommer acht) Wochen und wird an 500 Stellen in Berlin verteilt.

Yorck-Kino GmbH, Rankestraße 31, 10789 Berlin

Telefon: 030/212 980 - 0

Fax: 030/212 980 - 99

e-mail berlin: yorck@yorck.de

e-mail münchen: info@city-kinos.de

Herausgeber: Heinrich-Georg Kloster

Redaktion: Cordula Bester, Günter Hohl (ViSDP)

Autoren:

Thomas Abeltshauser [AßT], Peter Claus [Pir], Cordula Bester [Cob], Birte Binder [Bibi], Judi Garland [Jc], Erika De la Rosa [Er], Luitgard Koch [Lko], Lars Lucke [Ll], Michael Meyns [Mm], Christiane Nalezinski [Nat], Dieter Oßwald [Dio], Gaby Sikorski [Sic]

Anzeigen: Cordula Bester [030/212 980 - 72]

Gestaltung & Satz: azeptDESIGN [030/690 400 70] www.zeptdesign.de

Druck: Brandenburgische Universitätsdruckerei GmbH

Auflage: 40.000

Vertrieb: DINAMIX [030/613949 - 0] & COSMO

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom 1. März 2008

Nicolete Kneibitz

Sarah Horvath

Jella Haase

Thomas Wiedank

„Ein überbordendes Feuerwerk!“

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

„Zwischen Comic und Pop Art!“

BERLINER ZEITUNG

„Erster Rauch, erster Sex, erster Mord!“

DER TAGESSPIEGEL

Lollipop Monster

ein Film von Ziska Riemann



AB 25. AUGUST IM KINO

PREMIERE MIT GÄSTEN AM 23. AUGUST UM 20.45 UHR
SOMMERKINO AM KULTURFORUM / POTSDAMER PLATZ

www.lollipop-monster.de

Naokos Lächeln

Japan 2010, 133 min, Regie: Trần Anh Hùng



Der weltweit sehr erfolgreiche Roman Haruki Murakamis auf dem **Naokos Lächeln** basiert, hatte offensichtlich einen Nerv getroffen: zehn Millionen Auflage alleine in Japan. Die ersten Lieben? Wahrscheinlich jeder hat sie präsent. Die ersten Enttäuschungen? Wahrscheinlich noch mehr Erinnerungen. Und Toru geht durch eine besondere Hölle. Sein Freund hat die Welt nicht mehr ertragen und er, als zurückgebliebener Freund, verliebt sich in die zurückgebliebene Freundin. **Naokos Lächeln** ist ein ans Herz gehendes, bewegendes Drama um die großen Erschütterungen durch die Liebe. GEHA

Beginners

USA 2010, 105 min, Regie: Mike Mills

Worauf kommt es im Leben wirklich an? Ewan McGregor lernt von seinem sterbenden Vater, wie man des Glücks habhaft wird. „*Ich will nicht mehr nur in der Theorie schwul sein, sondern endlich auch einmal so leben!*“ Mit diesen Worten gesteht Hal sei-



nem Sohn Oliver seine Homosexualität. Hal ist 75 Jahre alt und beginnt – mit Erstaunen und Bewunderung beobachtet von seinem Sohn – noch einmal

LAUFENDES PROGRAMM

Mehr zur diesen Filmen im YORCKER 92 und im Internet: www.yorck.de

mit ungebremsster Freude ein neues Leben. Als er einige Jahre später unheilbar erkrankt, bricht für Oliver eine Zeit des Abschiednehmens und der Trauer und – eine Bestandsaufnahme seines eigenen Lebens an. Als er die Französin Anna kennenlernt und zarte Liebesbande knüpft, muß er sich endgültig seiner Ratlosigkeit stellen. **Beginners** sprüht vor Charme und Wärme und rührt mal mit zarter Melancholie zu Tränen, mal mit liebevollem Humor zum Lachen. Ein funkelnendes Juwel von Film mit Christopher Plummer als Hal in Höchstform, einem zum Verliebten guten Ewan McGregor und der ebenso umwerfenden Mélanie Laurent.

JoFi

Schlafkrankheit

D/FNL 2011, 91 min, Regie: Ulrich Köhler



In einer sehr offenen, zweigeteilten Geschichte erzählt **Schlafkrankheit** von Ebbo Velten, einem Arzt und Entwicklungshelfer im ländlichen Kamerun, der mit seiner Familie ein Leben der weißen, privilegierten Emigration lebt. Die ersten Szenen offenbaren das komplexe Geflecht aus gegenseitigen Abhängigkeits- und Machtverhältnissen. Regisseur Köhler vermeidet eindeutige Erklärungen und leichte Kausalitäten, um die Intelligenz des Zuschauers nicht zu beleidigen – wie er selbst sagt. Sein Film ist eine brillante und gleichsam fordernde Auseinandersetzung über Sinn und Unsinn von Entwicklungshilfe, über Klasse, Kultur und Ethnizität und vor allem über Afrika.

TOB

The Tree of Life

USA 2011, 138 min, Regie: Terence Malick

Der neue Film von Kultregisseur Terence Malick verfolgt das Leben des elfjährigen Jacks in den fünfziger Jahren bis zum erwachsenen Mann. Seine sehr



unterschiedlichen Eltern prägen sein Weltverständnis eindringlich und kontrovers. Über seine Mutter lernt er die Welt mit seinem Herzen zu erkennen, doch sein strenger Vater predigt ihm immer wieder, **Rücksichtslosigkeit** sei das alleinige Konzept. Hin- und hergerissen zwischen diesen beiden Extremen wird er älter. Mit Brad Pitt und Sean Penn hochkarätig besetzt.

Kleine wahre Lügen

Frankreich 2010, 154 min, Regie: Guillaume Canet

Vieles erscheint in diesen 154 Minuten alltäglich, fast nebensächlich, aber genau das macht Guillaume Canets tragikomische Studie über Freundschaft so authentisch und glaubwürdig. Keine an den Haaren herbeigezogene Konflikte, sondern glänzend subtil gespielten Szenen, die wie aus dem Leben gegriffen sind. **Kleine wahre Lügen** ist ein wunderbar unterhaltender, charmanter Ensemblefilm mit großartig besetzten Charakteren. In dem einen oder anderen der Clique erkennt sich wohl jeder ein bißchen wieder. Und weil der Film in traumhafter Kulisse an der Küste im Südwesten Frankreichs spielt, schaut man den Freunden, die nicht erwachsen werden wollen, mit noch größerem Vergnügen zu.

JG



Im Spiel des Lebens kannst Du nicht
immer nur verlieren.

WIN WIN

OFFIZIELLER TEILNEHMER
SUNDANCE
2011
FILM FESTIVAL

FILMFEST
MÜNCHEN
2011

Vom Regisseur von STATION AGENT
und EIN SOMMER IN NEW YORK

TALENTIERT MIT
GROSSEN PROBLEMEN

TALENTIERT MIT
GROSSEM HERZ UND MIT
GROSSEN PROBLEMEN



PAUL GIAMATTI AMY RYAN
BOBBY CANNAVALE JEFFREY TAMBOR

AB 21. JULI NUR IM KINO



Le Havre

Finnland, Frankreich, D 2011, 93 min

Start: 8. September

Le Havre – ein Ort wie geschaffen für Aki Kaurismäki. Schnell werden wir eingelassen in Kaurismäkis besondere Welt, die überall ähnlich ausgestattet ist. Immer scheinbar ein Ort jenseits der Realität, aber immer voller Menschlichkeit, an dem die vorgeblich *kleinen* Schicksale den ihnen gebührenden Rang erhalten. Hier ist es der Schuhputzer und verhinderte Literat, der sich eines afrikanischen Jungen annimmt. Er und sein Stadtteil stemmen sich gegen die Zwänge der Politik, der Ökonomie und bewahren so ihre Menschenwürde.

The Guard

Irland 2011, 96 min, Start: 22. September



Zwei ungewöhnliche Polizisten versuchen in dieser schwarzen schrägen Krimikomödie miteinander auszukommen. Der umwerfende Brendon Gleeson spielt den eher gelangweilten, aber völlig unkonventionellen Chefpolizisten einer irischen Kleinstadt, der sich plötzlich außergewöhnlichen Anforderungen stellen muß: einer internationalen Schmugglerbande in seinem Gebiet, einem irritierenden Kollegen vom FBI, der plötzlich verschwindet. Klasse Dialoge, tolle Ausstattung und Verblüffung am laufenden Band.

Preview am 4.8. im Sommerkino Kulturforum!



Vier Tage im Mai

D, Rußland 2011, 95 min, Start: 29. September

Die letzten Tage vor Kriegsende 1945: Ein kleiner Trupp russischer Soldaten besetzt ein Kinderheim an der Ostsee, in der Nähe liegt eine große Wehrmachtsguppe. Noch vier Tage Krieg, alle ahnen es, doch der 13jährige einzige Junge im Heim will und kann es nicht begreifen. Mit prominenten russischen Schauspielern verfilmte Achim von Borries diese Geschichte, die anhand von Dokumenten aus russischen Archiven rekonstruiert werden konnte.

Melancholia

130 min, Start: 6. Oktober

Lars von Trier hat ein schwermütiges, opulentes Weltuntergangsdrama geschaffen: der Planet *Melancholia* kommt langsam, aber unausweichlich auf die Erde zu. Diese größte vorstellbare Havarie setzt von Trier bildgewaltig und visionär um. Kirsten Dunst ist die leicht melancholische Braut Justine, die sich mit der praktischen Hochzeitsdurchführung schwertut, aber aufzuleben scheint, als der Weltuntergang droht. Ganz im Gegensatz zu ihrer Schwester Claire, die vielleicht auch mehr zu verlieren hat. Spektakulär, beeindruckend – man muß sich darauf einlassen wollen.



Copie Conforme

Frankreich, Belgien, Italien 106 min

Start: 13. Oktober

Gibt es ein Original im Kino? Schwer zu sagen, da jede Filmvorstellung mit einer ‚Kopie‘ durchgeführt



wird. In anderen Künsten ist es einfacher – aber auch bei Büchern verschwimmen die Grenzen. Ein Schriftsteller präsentiert sein neues Werk über Kopie und Original – im Publikum eine Galeristin mit der er unversehens eine Beziehung eingeht oder glauben es beide nur? Durchleben wir Kinobesucher eine doppelte Täuschung? Abbas Kiroustami hat eine schön undurchsichtige Parabel über Wahrheit und Fälschung entwickelt – mit Juliette Binoche!

Die Haut, in der ich wohne

Spanien 2011, 120 min, Start: 20. Oktober

Pedro Almodóvar nimmt uns wieder an die Hand und entführt uns in die surreale Welt einer Schönheitsklinik, allerdings einer, in der nur eine Patientin liegt. Bildschön soll diese eigentlich schon sein.



Und merkwürdigerweise ähnelt sie verblüffend der verstorbenen Frau des Klinikchefs. Diesen spielt Almodóvars große Entdeckung Antonio Banderas mit bestechender Eleganz und äußerst zwielichtigem Ego.

Unser Buchfinder bringt literarische Geschichten, die das Kino als sozialen Ort, als Arbeitsplatz, als Kulisse, als Sehenswürdigkeit darstellen. Schreiben Sie uns, wenn Sie beim Lesen über eine solche Kino-Textstelle stolpern: Yorck@Yorck.de!

Edgar Lajtha war Mitte der Dreißiger Jahre für einige Monate in Japan. Offen für die exotische Welt schlendert er durch Tokios Vergnügungsviertel.

„Das 20. Jahrhundert gab durch den Film den Japanern sein Mittelalter wieder. Er kann sich aus den Bann der vielen neuen Erscheinungen in die Welt japanischer Kriegerfilme flüchten und die Tugenden seiner Ahnen in ihnen auferstehen sehen.

In der Filmstraße von Tokio, Asakusa, wo jedes Haus ein Kino ist, kleben die Köpfe der Stars und frappierende dramatische Szenenbilder als überlebensgroße Farbphotographien an den Kinofassaden und bedecken sie fast ganz. Nippons Geschichte lebt auf diesen Fassaden. Oft verdeckt nur ein einziges flammendes Schwert eine ganze Häuserwand, oft nur ein paar große Kriegerköpfe, manchmal der weinende Kopf einer japanischen Frau. Doch man sieht mehr Schwerter als Köpfe. In diesen schicksalsvollen Tagen der Rasse ist das Schwert Lieblingsdarsteller der Massen geworden.

Zwischen den historischen japanischen Helden springt schlank, schön und nackt Tarzan von einem Dschungelast auf den Rücken eines Krokodils und lacht herab auf den großen blonden Kopf der Garbo, sein Visavis. Die Köpfe der westlichen Darsteller wirken fremd auf diesen von Japanern gemalten Plakaten. Die charakteristischen und markanten Züge fehlen den Gesichtern der Garbo und Barymoore, leer sind die Gesichter. Der Maler, der sie malte retuschierte sie, während er sie malte. Wie auf einer japanischen Photographie drängte er das Persönliche in den Hintergrund.

Anders arbeiten die Chinesen. Vor einem chinesischen Kino in Hongkong sah ich den Kopf der Garbo mit kleinen Falten um die Mundwinkel und mit Schlitzaugen.

Durch die Filmstraße von Asakusa strömt vom Morgen

bis zum Abend eine endlose gigantische Menschen Schlange. In grauen Kimonos bewegen sich die Männer, in bunten die Frauen, in den buntesten die Kinder. Ihre Holzsandalen klappern hart auf das Pflaster und mischen sich in die Musik, die aus den Kinos dringt. Von den Dächern flattert in grellem Scheinwerferlicht ein bunter Fahnenwald, die Namen der Filme sind mit großen Buchstaben auf die Flaggen gestickt. Manchmal haften die japanischen Buchstaben nur auf fast unsichtbaren grauen Wollfädennetzen, wie kleine bunte Drachen fliegen sie über die Köpfe der Massen hin und her.

Immer wieder gehen die Passanten die beiden Straßenseiten entlang. Vor jedem Haus bleiben sie stehen. So schwer können sie sich entscheiden. Denn die Auswahl ist groß, und die Eintrittspreise sind gering. Von zehn Sen ab bekommt man schon Plätze. Diese psychologisch klug erdachte Straßenreklame benebelt die Augen. Sie berauschen sich an den Pastellfarben der Straße. Wer kann einem flammenden Schwert widerstehen, das so groß ist wie ein Ruderboot? Auch wir taumeln in ein Kino. Ein Samisenorchester begleitet den stummen Kriegerfilm. Ein Ansager spricht aus dem Dunkeln für die Schauspieler. Neben der Leinwand steht er, verfolgt die Handlung, wie die Zuschauer sie verfolgen, und spricht nach den Lippenbewegungen der Frauen, Männer und Kinder mit Frauen-, Männer- und Kinderstimme. Es ist die letzte Abendvorstellung. Deshalb

spricht der arme Ansager, der Benshi, schon heiser.

Meine Nachbarn schauen andächtig auf die Leinwand. Die Frauen halten krampfhaft kleine Taschentücher in den Händen, sie sind jetzt in einer anderen Welt, in der, die die weiße Wand ihnen vorgaukelt. In ihr ist Japan noch von der Außenwelt abgeschlossen. Japaner kämpfen nur gegen Japaner ... Die Uhr der Welt geht um hundert Jahre nach ...

Schwarzweiß entrollt sich auf der Leinwand die japanische Landschaft.“



Harry Potter

UND
DIE
HEILIGTÜMER
DES TODES
TEIL 2

ES ENDET ALLES
AM 14. JULI

IN AUSGEWÄHLTEN KINOS IN 3D

WWW.HARRY.POTTER.FILM.DE

© 2011 WOLFGANG PETERSEN
WOLFGANG PETERSEN FILMS

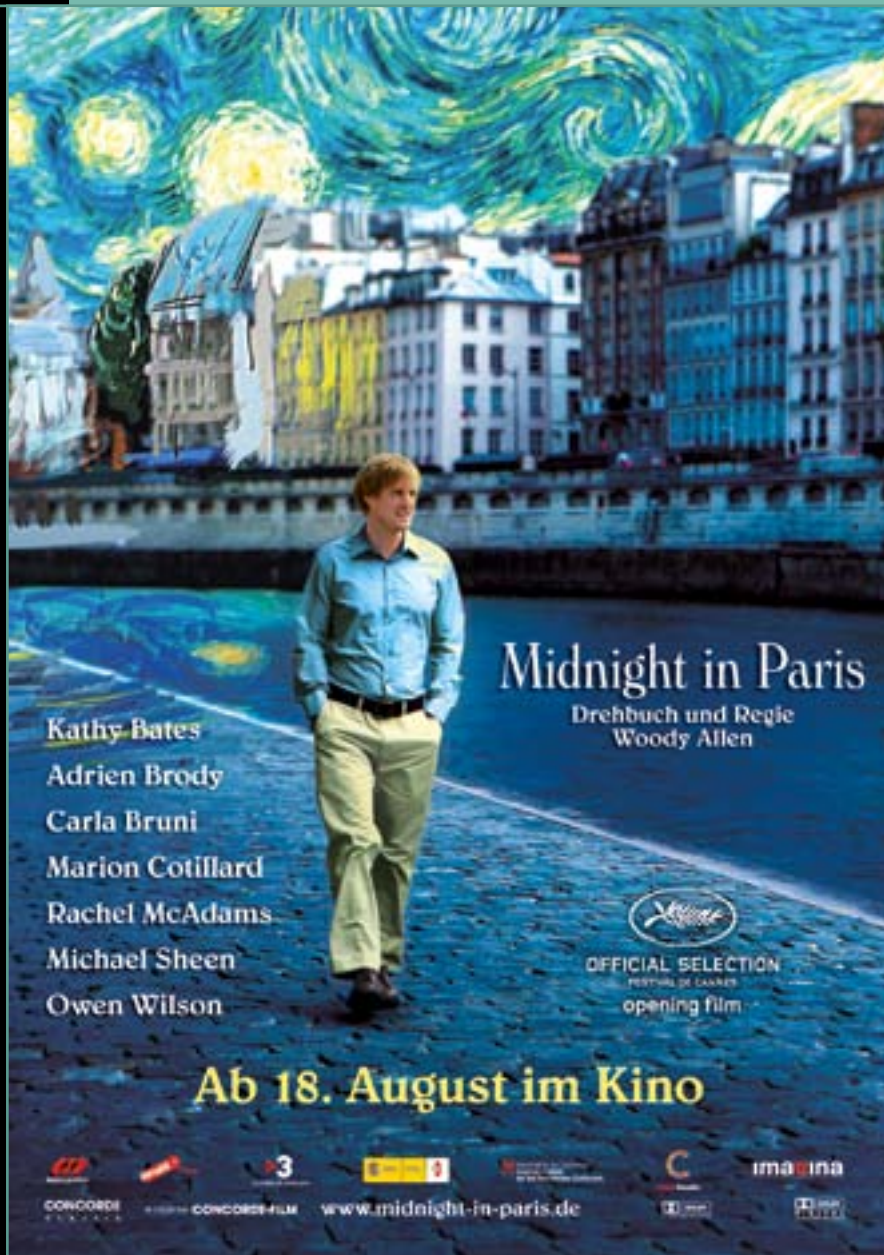
WARNER BROS. PICTURES
DOLBY DIGITAL
DOLBY 3D

der

YORCKER

das Filmmagazin

Juli / August / September 2011 N°93



Kathy Bates
Adrien Brody
Carla Bruni
Marion Cotillard
Rachel McAdams
Michael Sheen
Owen Wilson

Midnight in Paris
Drehbuch und Regie
Woody Allen

OFFICIAL SELECTION
FESTIVAL DE CANNES
opening film

Ab 18. August im Kino

CONCORDE
www.midnight-in-paris.de
imagina